BAUMER SCHULBLATT

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Als ich gebeten wurde, im Baumer Schulblatt das Editorial über meinen Bezug zur Schule zu schreiben, sagte ich mit Freude zu.

Dabei hatte ich nicht bedacht, dass ich ein paar Stunden vor dem PC sitzen würde, um einen Bericht zu verfassen. Nicht weil ich nichts zu berichten hätte. Im Gegenteil! Unzählige kleine und grosse Erinnerungen bestürmten mich. Erinnerungen an die ersten Kindergartentage unserer zwei in der Zwischenzeit erwachsenen Kinder, die Übertritte in die Schule, die Schulbesuche, Sporttage, Schwimmen im Halli, Räbeliechtliumzüge, Chinderchor-Auftritte, Musikunterricht, Projektwochen, Schulreisen, kurz: ein riesiger Schatz, den ich niemals in meinen kurzen Bericht würde einpacken können.

Aus Sicht Gemeinderätin hat die Schule weitere Dimensionen dazu bekommen. Seit Anfang meiner ersten Amtsperiode steht das Hallenbad mit immer wieder neuen Pendenzen auf meiner Pendenzenliste. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit von sieben Jahren, die die Grundsatzabstimmung vom 24.09.2017 an der Urne und die Genehmigung des Baukredits vom 27.03.2021 ebenfalls an der Urne beinhaltete, konnte nach den Sportferien 2022 die Bauphase beginnen. Als das Wasser nach dem Abschlussfest abgelassen wurde, begann der Abbruch wie von selbst. Viele Plättchen lösten sich nach dem Nachlassen des Wasserdruckes von Wänden und Böden. Schnell sah es ungemütlich aus in unserem Hallenbad. Eine Zeitlang glich das Innere einem Zeltlager, weil während der Entfernung der asbesthaltigen Abfälle zum Schutz von Mensch und Umgebung abdichtende Plachen gespannt werden mussten. Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen. In einem nächsten Schritt werden

Lesen Sie weiter auf Seite 2

22

22. Ausgabe
Juli 2022

www.schulebauma.ch

Fortsetzung Editorial:

die Stahlträger sandgestrahlt und neu gestrichen. Parallel zum Abbruch auf der Baustelle wird in der Baukommission weitergearbeitet. Anstehende Themen werden besprochen und es wird darüber befunden. Ein Grossteil der Werkverträge konnte bereits unterschrieben werden. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit in der Baukommission mit den Generalplanern und in Zusammenarbeit mit der Schule gelingt es immer wieder gute Lösungen zu finden.

Parallel zur Sanierung des Hallenbads laufen weitere Bauprojekte, die für den Schulbetrieb wichtig sind und die ich im Gemeinderat vertreten darf. Ich denke dabei an die Sanierung und Umnutzung der Abwartswohnung zu Therapie- und Büroräumen im Schulhaus Haselhalden. Ebenfalls im Schulhaus Haselhalden wird ein Dach saniert und dank der Solar-Genossenschaft Bauma eine Photovoltaik-Anlage angebracht. Im Schulhaus Altlandenberg konnte der Spielplatz mit neuen Spielgeräten erweitert und im Schulhaus Sternenberg die neue Küche in Betrieb genommen werden.

Die Schule lebt und das ist gut so!

Herzliche erBauliche Grüsse

Heidi Weiss
Gemeinderätin und Ressortvorsteherin Hochbau- und Liegenschaften

(Bilder vom Halli-Umbau siehe Seite 25)

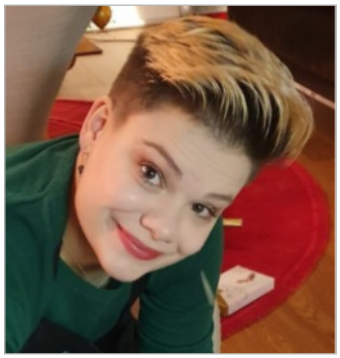
Inhalt

01 Editorial
02 Inhaltsverzeichnis
03 Willkommen in der Schule Bauma
05 Verabschiedungen
10 Schulpflege
10 Zum Rücktritt von Marion Donno
10 Neues Mitglied Claudia Caprez
11 Neue Räumlichkeiten im Haselhalden
12 Sekundarschule
12 Autorenlesung
12 Auf Ostereiersuche
13 Bewerbungsmorgen
14 Neues Schulprogramm Sekundarschule
16 Kindergarten
16 Frühlingswanderung
16 Stufentheater "Bruno schneit"
16 Reise Naturzentrum Pfäffikersee
18 Sternenberg
18 Etwas über Fische
20 Wellenau
20 Kartoffelprojekt
20 TTG-Projekt der Unterstufe Wellenau
21 Petdeckellandschaft, Mathematik im KIGA Wellenau
22 Haselhalden
22 Klassenlager in Wassen UR
24 Voranzeige Kinderflohmarkt im AL
24 Unterstufensporttag 2022
25 Bibliothek
25 Wettbewerb Bookstar 2022
25 Bilder vom Umbau Halli Bauma
26 Musikschule Zürcher Oberland
26 Instrumentenwahl
26 Agenda
27 Midnight Bauma
27 Rückblick Saison 2021/22
27 Agenda
28 Fortbildungsschule Bauma
28 Freizeitkurse August bis Dezember 2022
31 Agenda Termine Schule Bauma
32 Impressum & Redaktionsschluss Nr. 23

Gesamtausgabe aller bisher erschienenen Hefte: https://gesamtausgabe.baumerschulblatt.ch

Willkommen in der Schule Bauma

Eliza Riegel, Haselhalden



Man sagt "Viele Wege führen nach Rom". Das ist ein Sprichwort und bedeutet, dass man im Leben manchmal Umwege macht und doch irgendwann an seinem Ziel ankommt. So ist es auch bei mir gewesen. Bis ich sieben Jahre alt war, lebten wir in der grossen Stadt Hamburg und sind dann in ein kleines Dorf im Zürcher Unterland gezogen. Dort bin ich zur Schule gegangen, bis ich nach meinem Sek B - Abschluss meine Ausbildung zur Köchin gemacht habe. Nach der Ausbildung habe ich in Winterthur, Zürich, Berlin und Italien gearbeitet.
Doch dann habe ich beschlossen, nochmals die Schulbank zu drücken und habe die BMS gemacht. Direkt im Anschluss habe ich angefangen Lebensmitteltechnologie zu studieren doch rasch gemerkt, dass dies nichts für mich ist. Nach einem Jahr Pause, in dem ich mir Zeit genommen habe herauszufinden, was wirklich zu mir passt, habe ich beschlossen Lehrerin zu werden. Und da bin ich nun. In meinem "Rom", an meinem Ziel, von dem ich vor einigen Jahren noch gar nicht wusste, dass es einmal mein Ziel sein würde. Doch ich bin tatsächlich angekommen.

Nathalie Sturzenegger, Haselhalden

Grüezi mitenand
Ich freue mich, ab nächstem Schuljahr jeweils Donnerstags und Freitags im Kindergarten Haselhalden zu unterrichten!
Mein Name ist Nathalie Sturzenegger und ich wohne mit meinem Mann, meinen zwei Kindern (1 und 3 Jahre alt) und einigen Tieren auf einem älteren Bauernhof in Dürstelen.
Die Arbeit als Kindergartenlehrperson macht mir bereits einige Jahre sehr viel Spass, da ich meine Kreativität so nicht nur privat, sondern auch beruflich ausleben kann. Ich freue mich auf die Kinder und den toll gelegenen Kindergarten sowie auf viele spannende Erlebnisse in und mit der Schule Bauma.

Cornelia Monteverde, Kindergarten

Grüezi mitenand
Ich heisse Cornelia Monteverde und wohne mit meinem Mann zusammen in Pfäffikon. Nach langjähriger Berufstätigkeit als Kindergärtnerin in der Stadt Zürich freue ich mich sehr auf meine neue Klasse im Kindergarten Altlandenberg 1.
Den Kindern einen guten Start in die Schule zu ermöglichen, sie spielerisch zum Lernen zu motivieren und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, begeistert mich nach wie vor.
In meiner Freizeit mag ich es in der Natur zu sein und mich mit der Familie und Freunden zu treffen. Vor ein paar Jahren habe ich das Reisen im Campingbus entdeckt. Seither freue ich mich immer wieder darauf, einfach loszufahren, anzuhalten wo es mir gefällt und so die Schweiz und die umliegenden Länder zu entdecken.

Noemi Grogg, Haselhalden

Ich habe meine letzten Berufsjahre mehrheitlich unter Wasser verbracht und statt lesen und rechnen zu lehren, habe ich Kindern das Atmen unter Wasser beigebracht und sie in die Welt der Haie und Schildkröten mitgenommen. Ich habe eine kleine, sehr abgeschiedene Insel im Indischen Ozean mein Zuhause genannt, wo ich mich neben dem Tauchen um die Strassenkatzen gekümmert habe.
Im letzten Jahr bin ich dann in Begleitung meines Mannes und meiner Katzen zurück in die Schweiz gezogen, wo ich in Hinwil ein wunderschönes und naturnahes Zuhause gefunden habe. Um meinen Umzug nun mit einer Traumstelle komplett zu machen, freue ich mich unheimlich darauf, im nächsten Schuljahr im Schulhaus Haselhalde als Schulische Heilpädagogin starten zu dürfen. Meine ersten Erfahrungen in der Heilpädagogik habe ich in einem Sonderschulheim gemacht und dort auch meine Leidenschaft für dieses Berufsfeld entdeckt. Nach nun sechs Jahren Unterrichtstätigkeit in verschiedenen Bereichen, freue ich mich meinen Platz gefunden zu haben und mir mit meiner angehenden Ausbildung an der Hochschule für Heilpädagogik einen Traum zu erfüllen.

Andrea Pohl, Haselhalden

Schon im Studium war klar, dass mein Herz für die Unterstufe schlägt, und ich freue mich schon riesig mit den neuen 1. Klassenkindern starten zu dürfen. Ich möchte die Kinder mit meiner herzlichen Art begleiten und ihnen eine gute Basis für den weiteren Lebensweg ermöglichen.
Ich bin in Tuggen aufgewachsen und durfte dort eine schöne Schulzeit geniessen. Besonders zwei Lehrpersonen haben mich zu dieser Zeit positiv geprägt. Ich denke oft an meine unvergessliche Schulzeit zurück, was mich nach dem Erlernen meines ersten Berufes als Hochbauzeichnerin dazu motiviert hat, eine weitere Ausbildung zu starten. Nun wohne ich im sonnigen Laupen im Kanton Zürich. Als erfolgreiche Kunstturnerin lernte ich schon früh, eigene Ziele zu setzen und habe einen grossen Ehrgeiz entwickelt. Neben der Liebe zum Turnen besuchte ich das Ballett und spielte Panflöte. Noch heute bin ich von einem gesunden und sportlichen Lebensstil begeistert und betreibe regelmässig Fitness. Bücher zu lesen oder in der Natur zu sein sind mir in meiner Freizeit sehr wichtig.
Mir ist es ein Anliegen, die Kinder für das Lernen von neuen Dingen zu begeistern und sie in ihrer Entwicklung weiterzubringen.

Ursina Vogel, Sternenberg

Ausgewogenes Lebensrezept:

- **700ml Gelassenheit**
  Zwei grossartige Klassenzüge haben meinen Erfahrungsrucksack gefüllt.
- **3 grosse Prisen Träume**
  habe ich mir mit gemütlichem Haus & einer tollen Familie verwirklicht.
- **1 Portion Humor**
  Meine Überlebensstrategie durch die drei Jahre Babypause mit meinen zwei kleinen Pappenheimern.
- **2 TL Leidenschaft**
  Wenn Ruhe im Haus einkehrt, vertiefe ich mich gerne in meine Näh- und Bastelarbeiten.
- **1 Prise Erholung**
  Zu Fuss oder mit dem Velo in der Natur tanke ich Energie.
- **3 EL Zufriedenheit**
  Nun wieder mit einem Teilpensum zurück in den Schulalltag zu dürfen.

Dave Avanthay, Altlandenberg

Hallo miteinander, mein Name ist Dave Avanthay. Ich bin 36 und wohne zusammen mit meiner tollen Frau und unseren zwei grossartigen Kindern (2 und 0) in Pfäffikon ZH, am wunderschönen Pfäffikersee. Ich bin im französischsprachigen Wallis aufgewachsen und bin seit 20 Jahren im traumhaften Zürcher Oberland zu Hause. Wenn ich mich nicht auf dem Spielplatz oder in der Badi aufhalte, verbringe ich gerne Zeit auf meinem Motorrad, bei einem Bier mit Freunden, mit Gesellschaftsspielen oder in den Bergen zum Skifahren oder Wandern.
Gemeinsam mit Gesa Horak übernehme ich die 1. Klasse im Schulhaus Altlandenberg. Wir freuen uns schon riesig auf die Kinder, deren Eltern und das Lehrpersonen-Team in Bauma. Wir haben uns während des Quereinsteigerstudiums im 2019 kennengelernt und sind seither glückliche Stellenpartner, die sich ideal ergänzen, gegenseitig inspirieren und sich einfach super verstehen. Meine früheren Berufe sind Zimmermann und Softwareentwickler.

Gesa Horak, Altlandenberg

Mein Name ist Gesa Horak, ich bin 43 Jahre alt und wohne mit meinem Partner und unseren Kindern (11 und 13 Jahre) in Gossau ZH. Meine ursprüngliche Heimat ist Österreich. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in der Natur: sehr oft auf dem Rücken eines Pferdes, aber auch joggend, bikend, wandernd oder einfach gemütlich lesend in meinem Garten.
Ich bin seit Jahren vom Lehrerberuf begeistert und habe bereits die verschiedensten Schulstufen kennengelernt (Gymnasium, Sekundar- und Primarstufe). Nun bin ich schon sehr gespannt auf die neue Herausforderung in der Schule Bauma. Zusammen mit Dave Avanthay sind wir ein tolles, eingespieltes Team und wir freuen uns sehr, die neuen 1. Klasskinder in unserem Klassenzimmer im Altlandenberg begrüssen zu dürfen.

Birgit Yazbek, Sekundarschule

Mein Name ist Birgit Yazbek und ich werde ab August als Fachlehrperson Deutsch und Englisch unterrichten. Parallel dazu studiere ich im Quereinsteigerstudiengang an der PH Zürich. Ursprünglich komme ich aus Deutschland, wohne aber bereits seit 12 Jahren mit meinem Mann und unseren zwei Kindern (14 und 18 Jahre) im schönen Wetzikon. Zum Lehrberuf bin ich auf Umwegen gekommen: Nach meinem Studium der Agrarwissenschaften habe ich viele Jahre in der Unternehmenskommunikation gearbeitet, bevor ich mich zu einem beruflichen Neuanfang entschieden habe. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie draussen in der Natur, bei schlechtem Wetter aber gerne auch mit einem guten Buch. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit mit den Jugendlichen und auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem gesamten Lehrerteam!

Michel Kolb, Sekundarschule

Mit grosser Vorfreude blicke ich auf das kommende Schuljahr und meine zukünftige Tätigkeit als Lehrperson für Bewegung und Sport an der Oberstufe Bauma. Diese Sportlektionen werden sich gut ergänzen mit meinem zweiten Tätigkeitsfeld als Heilpädagoge im Sennhof, etwas weiter unten an der Töss gelegen. Um nach einem erfüllten Tag nach Hause zu gelangen, folge ich dem Flusslauf noch ein Stück - mit Vorliebe auf dem Gravel-Bike - bis nach Winterthur. Dort wohne ich seit gut 10 Jahren und dorthin bin ich Anfang 2020 nach langer Reise in Südamerika auch zurückgekehrt. Aufgewachsen allerdings bin ich eher ländlich im Appenzellerland, vielleicht mit ein Grund, weshalb es mir beim Vorstellungsgespräch in Bauma so gut gefallen hat.

Gabriela Baumberger, Pediculose-Fachfrau

Ab dem neuen Schuljahr werde ich die Aufgabe von Suleika Hämmerle als Pediculose-Fachfrau übernehmen. Nach achtjähriger Elternpause freue ich mich über den Wiedereinstieg in die Berufswelt und darauf, in der Schule Bauma dieses "Amt als Luus-Tante" antreten zu dürfen.

Verabschiedungen

Peter Girschweiler (27 Jahre)

Man kann es sich noch kaum vorstellen, dass Peter Girschweiler im nächsten Schuljahr keine Klasse mehr unterrichten wird. Ein begnadeter Lehrer geht in den Ruhestand.

Lehrer sein war für dich nicht einfach ein Job, sondern eine Berufung, derer du dich ganz hingegeben hast. Die Kinder stehen im Mittelpunkt deines Unterrichts und werden gluschtig gemacht zu entdecken, auszuprobieren, neugierig zu sein, sich einzulassen auf deinen interessanten Unterricht. Nicht einfach auswendig lernen, sondern begreifen und verstehen und dies mit Kopf, Herz und Hand. Dass sich sowohl Kinder als auch Erwachsene wohlfühlen, wenn sie geschätzt werden und ihnen Vertrauen geschenkt wird, hast du uns stets vorgelebt. Dein überaus grosses Engagement für deine Klasse, aber auch für das Team im Altlandenberg und die Schule Bauma ist vorbildlich.

In unzähligen Projekten war Herr Girschweiler federführend dabei. Projekte wie die Pausenplatzgestaltung, Biodiversität, südamerikanische Weihnacht mit über 180 Mitwirkenden, um nur einige zu erwähnen. Seine Fähigkeiten im musikalischen Bereich stellte er an den verschiedenen Anlässen zur Verfügung. Gerade auch das Gangsingen mit allen Klassen im Schulhaus Altlandenberg trug viel zu einem guten Miteinander bei. Viele Jahre leitete Herr Girschweiler auch das jährliche Skilager. Als Teamleiter im Schulhaus nahm er viel Verantwortung auf sich, vertrat die Lehrpersonen in der Schulpflege und war erste Ansprechperson im Schulhaus Altlandenberg. Er setzte sich mit Änderungen in Gesellschaft und Schule aktiv auseinander und suchte nach guten und umsetzbaren Lösungen für die Schule.

Lieber Peter, für all deinen überaus engagierten und grossen Einsatz für die Kinder, für die Schule und für Bauma danke ich dir ganz herzlich. In all den Jahren hast du deine Begeisterung und Neugierde als Lehrer, als Kollege und Freund behalten. Ich wünsche dir für den kommenden Lebensabschnitt weiterhin viel Begeisterung für neue Projekte und vor allem gute Gesundheit.

Erich Schnider, Schulleiter Primarstufe/Kindergarten

Liliane Bargetzi (14 Jahre)

Auf Ende Schuljahr wird Liliane Bargetzi nach vierzehnjähriger Unterrichtstätigkeit als Handarbeitslehrerin textil an der Sekundarschule Bauma in Pension gehen.
Liliane hat während dieser langen Zeit mit sehr viel Engagement und Freude den Baumer Jugendlichen die textile Handarbeit nähergebracht. Besonders die Schüler/-innen in der 3. Sekundarklasse rechneten ihr hoch an, dass sie sie auch bei den aufwendigsten Modekreationen ideenreich unterstützte. In Zusammenarbeit mit der Klassenassistentin, Claudia Widmer, gelang es ihr auch bei grösseren Handarbeitsgruppen, jedem einzelnen Schüler gerecht zu werden.
In den zahlreichen Gesprächen, welche wir miteinander geführt haben, konnte ich immer erkennen, dass sie sich sehr stark für den einzelnen Jugendlichen interessierte. Ihr war es sehr wichtig, dass sie sich mit allen Schüler/-innen auf Augenhöhe unterhalten konnte und alle gerne in ihren Kurs kommen. Ich werde mich auch immer gerne an ihre positive Art und an die gute Laune zurückerinnern, welche sie auch in turbulenten Zeiten im Lehrerzimmer verbreitete.

Liebe Liliane, im Namen der Schülerschaft, der Lehrerschaft und der Schulpflege danke ich dir herzlich für dein langjähriges und die Schule prägendes Engagement. Du wirst sehr vielen Jugendlichen in bester Erinnerung bleiben. Für deinen bevorstehenden Lebensabschnitt wünsche ich dir viel Glück, Zufriedenheit und eine gute Gesundheit.
Reto Pernisch, Schulleiter Sekundarschule Bauma

Sylvia Beutler (12 Jahre)

Seit 12 Jahren arbeitete Sylvia Beutler als schulische Heilpädagogin und teilweise als Fachlehrerin zuerst im Sternenberg und in den letzten Jahren vor allem in der Wellenau. Sie setzte sich unermüdlich für die Kinder ein, welchen das Lernen mehr Mühe bereitete. Durch ihre ruhige und klare Art unterstützte sie auch das Schulteam immer wieder von Neuem. Nun hat sich Sylvia Beutler entschieden, für eine gewisse Zeit etwas ganz anderes zu machen.

Liebe Sylvia, für deinen grossen Einsatz an der Schule Bauma danke ich dir ganz herzlich. Für deine weitere Zukunft wünsche ich dir Gesundheit und alles Liebe und Gute.
Erich Schnider, Schulleiter Primarstufe/Kindergarten

Regina Honegger (10 Jahre)

Auf Ende Schuljahr wird Regina Honegger ihre Tätigkeit als Fachlehrperson beenden. Schweren Herzens hat sie den Entschluss gefasst, ihr Engagement in der Schule für den Moment zu unterbrechen. In den vergangenen zehn Jahren hat Regina Honegger die Schule entscheidend mitgeprägt und mitgestaltet. Ihre Mitarbeit in den verschiedensten Projektgruppen war eine Bereicherung. Durch ihre offene, herzliche, klare und gesellige Art war Regina Honegger ein wertvolles Mitglied des Teams und eine Begegnung mit ihr in den Gängen oder im Lehrzimmer immer ein Aufsteller. Sie hatte stets ein offenes Ohr für kleine und grosse Freuden und Leiden und war uns eine grosse Stütze.
Der Unterricht von Regina Honegger war geprägt durch eine starke Beziehungsebene mit den Lernenden. Ihre Lektionen gestaltete sie erfrischend, abwechslungsreich und mit Fokus auf eine hohe aktive Lernzeit der Schülerinnen und Schüler. Durch eine Prise Humor und ihre natürliche Auftrittskompetenz wurden die Stunden für die Kinder nie langweilig.

Liebe Regina, für deinen überaus grossen Einsatz danke ich dir im Namen der gesamten Schule Bauma ganz herzlich. Für deine weitere Zukunft wünsche ich dir alles Gute, Glück, Gesundheit und viel Erfolg für alle weiteren Projekte und Ideen, welche du noch verwirklichen wirst.
Barbara Schoch, Schulleitung Primarschule

Nicole Tschirky (3 Jahre)

Während den letzten drei Jahren begleitete Frau Tschirky zusammen mit Herrn Girschweiler die Unterstufenklasse im Schulhaus Altlandenberg. Mit ihrem grossen Engagement, ihrem Fachwissen, aber auch durch ihre Herzlichkeit vermochte sie die Kinder in ihrer Klasse immer wieder zu begeistern und zu motivieren.

Liebe Nicole, für deinen grossen Einsatz für die Schule Bauma danke ich dir ganz herzlich. Für deine weitere Zukunft wünsche ich dir Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.
Erich Schnider, Schulleiter Primarstufe/Kindergarten

Nathalie Crameri (5 Jahre)

Auf Ende Schuljahr verlässt uns Nathalie Crameri nach fünf Jahren an der Schule Bauma, um eine neue Herausforderung anzunehmen. In den letzten Jahren hat sich Nathalie Crameri mit viel Herzblut und Gelassenheit für einen vielfältigen Unterricht eingesetzt. Mit grosser Leidenschaft und Kreativität hat sie die Kinder individuell gefördert und begleitet. Ihren Schwung aus den Morgenlektionen hat sie als Sportlerin über den Tag hinweg mitgenommen. Sowohl im Klassen- als auch im Lehrerzimmer ist man Nathalie stets mit einem Lächeln begegnet. Mit ihrer positiven und flexiblen Art war sie eine Bereicherung für unsere Teamkultur.

Liebe Nathalie, für dein grosses Engagement zum Wohle unserer Schule bedanke ich mich im Namen der Schulpflege, der Lehrerschaft und der Schülerschaft ganz herzlich. Für deine Zukunft wünsche ich dir alles Gute, Zufriedenheit und viele spannende und bereichernde Momente mit den Kindern.
Barbara Schoch, Schulleitung Primarschule

Jael Kleger (3 Jahre)

Jael Kleger arbeitete die letzten drei Jahre an der Mittelstufe im Schulhaus Altlandenberg und übernahm eine 6. Klasse. Nach der Geburt ihres ersten Kindes reduzierte Frau Kleger ihre Tätigkeit als Lehrerin, arbeitete aber weiter an der Mittelstufe. Da die junge Familie in einen anderen Teil der Schweiz ziehen wird, ist es Zeit Abschied zu nehmen.

Liebe Jael, für deinen grossen Einsatz an der Schule Bauma danke ich dir ganz herzlich. Für deine weitere Zukunft wünsche ich dir alles Liebe und Gute.
Erich Schnider, Schulleiter Primarstufe/Kindergarten

Eveline Badrutt (3 Jahre)

Auf Ende Schuljahr wird Eveline Badrutt nach dreijähriger Unterrichtstätigkeit als Sportlehrerin die Sekundarstufe verlassen um mehr Zeit für ihre Familie und ihre Anstellung als Schulleitungssekretärin zu haben.
Eveline blickt auf eine abwechslungsreiche Laufbahn als Lehrerin zurück. Als ausgebildete ETH-Sportlehrerin hat sie an diversen Sekundarschulen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler schätzten ihre fürsorgliche Art, aber auch ihren abwechslungsreichen Unterricht. Unvergessen bleiben die gelungenen Sporttage, welche unter ihrer Federführung zustande kamen, aber auch ihre Tanzprojekte im Sport.

Liebe Eveline, im Namen der Schülerschaft und der Schulpflege danke ich dir herzlich für dein grosses Engagement als Lehrerin. Gleichzeitig bin ich dir dankbar, wenn du uns als Vikarin weiterhin erhalten bleibst.
Reto Pernisch, Schulleiter Sekundarschule Bauma

Bea Baumann (3 Jahre)

Bea Baumann arbeitete die letzten drei Jahre an der Mittelstufe im Schulhaus Altlandenberg und unterrichtete die Klasse zusammen mit Martin Hendry. Nebst ihrem grossen Einsatz in der Klasse betreute sie auch die Schülerbibliothek. Verschiedene Projekte hat sie mit der Klasse geplant und durchgeführt. Auch innerhalb des Teams im Schulhaus übernahm sie Verantwortung und arbeitete aktiv an der Weiterentwicklung der Schule mit.

Liebe Bea, für deinen grossen Einsatz an der Schule Bauma danke ich dir ganz herzlich. Für deine weitere Zukunft wünsche ich dir gute Gesundheit, Glück, und Zufriedenheit.
Erich Schnider, Schulleiter Primarstufe/Kindergarten

Marianne Brütsch (2 Jahre)

Nach zwei Jahren als Kindergärtnerin verlässt uns Marianne Brütsch, um neue Wege ausserhalb der Volksschule zu beschreiten. Mit ihrer herzlichen und freundlichen Art setzte sie sich für unsere jüngsten Kinder ein. Ihre Lernsequenzen waren geprägt durch kreative Ideen und Materialien. Besonders wohl gefühlt hat sich Marianne bei ihrem wöchentlichen Waldmorgen in der freien Natur. Wind und Wetter konnten ihre Laune nicht trüben.

Liebe Marianne, für deine Arbeit für die Schule Bauma bedanke ich mich ganz herzlich. Für deine weiteren Projekte wünsche ich dir viel Energie und Kreativität.
Barbara Schoch, Schulleitung Primarschule

Cléa Weber (1 Jahr)

Auf Ende Schuljahr wird Cléa Weber ihre Arbeit als Heilpädagogin im Schulhaus Haselhalden beenden. Mit dem Beginn ihrer Ausbildung an der HfH zieht es sie an eine Schule für Kinder mit speziellen Bedürfnissen. Mit ihrer klaren Haltung und viel Einfühlungsvermögen hat Cléa Weber die Lernenden individuell begleitet und bestärkt. Durch ihre Kreativität und ihr schauspielerisches Talent ist es ihr gelungen die Schülerinnen und Schüler vielfältig zu fördern, sei dies integrativ im Klassenverband oder auch individuell in kleineren Settings.
Ihre Flexibilität, die sie aus ihrer Vergangenheit mit dem Zirkus mitgebracht hat, war in der anspruchsvollen Coronazeit mehr als einmal unser Rettungsanker.

Liebe Cléa, für deinen Einsatz danke ich dir herzlich. Für deine weitere Zukunft wünsche ich dir alles Gute, Glück, Gesundheit und viele spannende Begegnungen an deinem neuen Arbeitsort.
Barbara Schoch, Schulleitung Primarschule

Noëmi Wili (1 Jahr)

Die Entscheidung ihre Tätigkeit als Schulische Heilpädagogin an der Schule Bauma aufzugeben ist Noëmi Wili nicht leichtgefallen. Aber zu stark schlägt ihr Herz für ihr Kerngebiet den DaZ Unterricht, welchem sie sich nun wieder zuwendet. Mit ihrer fröhlichen, offenen und empathischen Art hat Noëmi schnell Zugang gefunden in unser Team. Mit viel Geschick und einem umfangreichen Repertoire hat sie sich jedem einzelnen Lernenden angenommen. Ein zentraler Bestandteil ihres Wirkens waren die spielerischen Elemente, mit welchen es ihr gelang, die Kinder zu motivieren und zu begeistern. Ihre Lernsequenzen waren geprägt durch unzählige kreative Ideen und Materialien.

Liebe Noëmi, für deinen ausserordentlichen Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Für deine weiteren Projekte wünsche ich dir viel Energie, Kreativität und spannende Begegnungen.
Barbara Schoch, Schulleitung Primarschule

Sabina Kohler (1 Jahr)

Auf Ende Schuljahr wird Sabina Kohler nach einjähriger Unterrichtstätigkeit als Fachlehrerin an der Sekundarschule Bauma die Schule verlassen und Stellvertretungen in der Region übernehmen. Sabina hat in diesem Jahr die Klasse 1BC als Sprachlehrerin unterrichtet und gleichzeitig ihr Teilzeitstudium an der PH Zürich fortgesetzt. Als Berufseinsteigerin hat sie sich der grossen Herausforderung gestellt, eine sehr heterogene Klasse zu unterrichten. Das Schülerparlament wurde durch ihre engagierte Begleitung aus seinem Dornröschenschlaf geweckt und unter ihrer Leitung sind manch gelungene Schüleraktionen wie beispielsweise die alljährliche Ostereiersuche ins Leben gerufen worden.

Liebe Sabina, im Namen der Schülerschaft, der Lehrerschaft und der Schulpflege danke ich dir herzlich für deinen Einsatz an unserer Schule. Für deine Zukunft wünsche ich dir viel Glück, Zufriedenheit und eine gute Gesundheit.
Reto Pernisch, Schulleiter Sekundarschule Bauma

Elisabeth Bachmann (1 Jahr)

Am Ende des Schuljahres wird uns Elisabeth Bachmann verlassen und in den verdienten Ruhestand gehen. Sie arbeitete als Schulische Heilpädagogin an der Unterstufe. Mit grossem Eifer und viel Fachkompetenz hat sie sich mit ganzem Herzen für unsere Schülerinnen und Schüler eingesetzt.
Ich habe Elisabeth Bachmann als besonnene, erfahrene und belesene Lehrperson kennen gelernt. Mit ihrer grossen Erfahrung und ihrer Hilfsbereitschaft war sie eine grosse Stütze für die Klassenlehrperson.

Liebe Elisabeth, für deinen unermüdlichen Einsatz und dein grosses Engagement zum Wohle der Kinder bedanke ich mich im Namen aller ganz herzlich.
Barbara Schoch, Schulleitung Primarschule

Hauswart Thomas Geiger geht in den Ruhestand

Nach nun 35 Jahren in den Diensten der Gemeinde Bauma hat Thomas Geiger angekündigt, dass er per Ende Oktober 2022 in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Als langjähriger Hauswart der Schulanlage Haselhalden war er viel mehr als nur ein Verwalter der Anlage. Mit seiner ruhigen und besonnenen Art meisterte er die Herausforderungen seines Berufes mit sehr viel Umsicht.

Während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit betreute er eine sich ständig verändernde Schulanlage, welche Umbauten und Erweiterungen erfuhr und laufend den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden musste. In all diesen Prozessen war er jeweils ein sehr engagierter, ideenreicher und kreativer Partner für alle Beteiligten. Er verstand es, in seiner Rolle als Bindeglied zwischen Schule, Behörden und weiteren Beteiligten sämtliche Bedürfnisse einzuordnen und diesen möglichst gerecht zu werden. Ein ebenfalls sehr grosses und erwähnenswertes Merkmal von Thomas Geiger war seine schier unendliche Geduld und das grosse Herz für die Kinder. Er zeigte immer sehr viel Verständnis für alle Schülerinnen und Schüler, auch wenn diese den Bogen zwischenzeitlich mal überspannt hatten. Auch bei Schulanlässen aller Art war er immer da, wenn er gebraucht wurde, auch ausserhalb seiner normalen Präsenzzeiten.

Während der vielen Jahre im Schulhaus Haselhalden war er für Tausende von Kindern der Hauswart, welcher ihnen eine einwandfreie Anlage bot und immer um deren Zustand besorgt war. Auch sein Anliegen gegenüber der Biodiversität und dem damit verbundenen schonungsvollen Umgang mit der Natur kam im Umgang mit der Schulanlage zum Tragen. So schuf er während der vergangenen Jahre diverse Bereiche rund um die Schulanlage, in welchen Tieren und Pflanzen Raum und Ruhe geboten wurde. Somit konnten die Schülerinnen und Schüler im naturkundlichen Unterricht direkt vor dem Klassenzimmer ihre Studien betreiben.

Thomas Geiger wurde vom Lehrerteam im Schulhaus sehr geschätzt. So hatte er seinen festen Platz im Team und wurde in die Aktivitäten und Entscheidungsfindungen miteinbezogen.

Aufgrund der Grösse der Schulanlage hatte er auch immer diverse Angestellte, welche ihn in den Reinigungsarbeiten unterstützten. Für seine Untergebenen war er immer ein guter Chef, welcher sich um deren Anliegen und Wohlergehen sorgte.

Auch für uns als Behörde war Thomas Geiger jeweils ein sehr wertvoller Partner, welcher sich autonom organisierte und aufgrund seiner sehr grossen Erfahrung viele Problemstellungen selbständig meistern konnte. Durch sein Mitwirken bei Umbauprojekten oder auch bei Beschaffungen von schulischem Mobiliar erbrachte er mit seinem Zutun jeweils einen grossen Mehrwert.

Wie Sie diesen Zeilen entnehmen können, verlieren wir mit Thomas Geiger einen sehr wertvollen Mitarbeiter, welcher mehr als nur ein Hauswart war. Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand, welchen er per 1. November 2022 antreten darf, nur das Beste.

Seit bereits einigen Wochen laufen nun die Bestrebungen, um die Neubesetzung der Hauswartstelle möglichst bald klären zu können. Wir hoffen, Ihnen demnächst mitteilen zu können, wer die Verantwortung für die Schulanlage Haselhalden übernehmen wird.

Stephan Rüegg, Ressort Infrastruktur + ICT

Schulpflege

Zum Rücktritt von Marion Donno aus der Schulpflege:

Liebe Marion,

in der siebten Ausgabe des Baumer Schulblatts hast Du Dich Anfang 2015 als frischgebackene Schulpflegerin an die Leserschaft gewendet und geschrieben, dass Du Dich auf eine spannende Zusammenarbeit mit allen beteiligten Personen freust. Vom Start an warst Du Teil des Mitarbeiter-Beurteilungsteams und Mitglied im Ressort Schülerbelange. Hattest Du Dich vorher in der Elternmitwirkung engagiert, warst Du jetzt plötzlich dort dabei als Vertreterin der Behörde. Mit Respekt vor diesen veränderten Aufgaben in Bezug auf die Schule bist Du gestartet und Du hast versucht, mit offenen Ohren und gesundem Menschenverstand den hohen Erwartungen gerecht zu werden. Dies ist Dir auch gut gelungen und Dein freundliches Wesen, Deine aktive Mitwirkung und Deine klare Haltung haben wir alle von Anfang an sehr geschätzt.

Im November 2015 wurdest Du Mitglied der neu gebildeten Arbeitsgruppe Frühförderung und bereits im Mai 2016 konnte das ausgearbeitete Frühförderungskonzept von der Schulpflege und vom Gemeinderat genehmigt werden. Mit dem Start der Umsetzung Anfang Schuljahr 2016/17 wurde die Zusammenarbeit der verschiedenen Spielgruppen mit der Schule in die Tat umgesetzt. Bis heute hat sich gezeigt, dass dieses Projekt für viele Kinder den Schulstart Dank vorherigen Erfahrungen in einer Spielgruppe massiv erleichtert. Das erfolgreiche Projekt hat letztes Jahr sogar eine ganze Filmcrew nach Bauma gelockt und wir sind immer noch gespannt, wie der Film herauskommt, der dann im Herbst dieses Jahres seinen Weg auch bis zu uns nach Bauma finden sollte. Zu verdanken ist der Erfolg dieses Projektes Deiner eigenen Erfahrung im Umgang mit kleinen Kindern und vor allem Deinem grossen persönlichen Einsatz für unsere Jüngsten.
Herzlichen Dank, dass Du hier mitgeholfen hast und nachhaltig positive Spuren in unserem Schulumfeld zurücklassen wirst.

Nachdem Du in den letzten Wochen des laufenden Schuljahres sogar noch Deine vielfältigen Fähigkeiten als Ersatz-Kindergärtnerin, Reiseleiterin und Ausbruchskünstlerin unter Beweis stellen konntest, lassen wir Dich nur ungern ziehen. Wir wünschen Dir von Herzen alles Gute und viel Freude an Deinen zukünftigen Aufgaben mit Kindern oder beim Backen von prächtigen und sicher sehr leckeren Torten.

Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen
Karin Inauen, Schulpräsidentin

Claudia Caprez, neues Mitglied der Schulpflege

Mein Name ist Claudia Caprez und ich bin 35 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Wetzikon (ZH) und ich absolvierte dort meine gesamte Schulzeit sowie meine dreijährige Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten. Nach einem Auslandaufenthalt in Neuseeland war ich in mehreren Firmen tätig und war stets erfreut, Einblick in verschiedene Tätigkeiten zu erhalten. Im Jahr 2011 wurde meine erste Tochter geboren und ich gab meine damalige Funktion als Assistentin der Geschäftsleitung in einem expandierenden Unternehmen auf, um mich meiner neuen Aufgabe als Mutter zu widmen. Im Jahr 2012 zogen wir in die Gemeinde Bauma, wo ich mich heute sehr zu Hause fühle.

Von 2013 bis 2015 organisierte ich dann für die Stadt Wetzikon die internationale Feuerwehrsternfahrt und stieg somit wieder ins Berufsleben ein. Ebenfalls im Jahr 2015 reiste ich mit meiner Tochter sechs Wochen durch Amerika und seit unserer Rückkehr bin ich beruflich wieder sehr vielfältig unterwegs.

Im Jahr 2018 wurde unsere Familie mit einer weiteren Tochter vervollständigt.
In meiner Freizeit bin ich viel mit Freunden und Familie zusammen, um ausgiebig über verschiedene Themen zu diskutieren, ein gutes Essen zu geniessen und vielleicht einen Jass zu "klopfen". Ich koche und backe leidenschaftlich gerne, betätige mich bei allerhand handwerklichen Projekten und erkunde gerne Städte im nahen und fernen Ausland.

Am 27. März 2022 wurde ich von der Baumer Bevölkerung in die Schulpflege gewählt und freue mich riesig, meine neue Tätigkeit am 01. Juli 2022 anzutreten. Ich werde meine neue Aufgabe gewissenhaft und mit viel Engagement und Freude ausüben. Auf die Zusammenarbeit mit meinen Schulpflegekollegen, der Schulverwaltung, den Lehrern und den Eltern mit ihren Kindern freue ich mich ganz besonders.

Neue Räumlichkeiten im Schulhaus Haselhalden

Gerne informieren wir über das aktuelle Umbauprojekt in der Schulanlage Haselhalden, welches nach einer Bauzeit von ca. 3 Monaten fertiggestellt werden konnte.

Mit dem personellen Wechsel bei der Hauswartung und dem damit verbundenen Leerstand der Wohnung bot sich die einmalige Gelegenheit, zusätzlichen Schulraum zu erschliessen. Die Gemeinde Bauma, Besitzerin der Schulliegenschaften, wurde bereits vor 2 Jahren darüber informiert, dass für den Schulbetrieb zunehmender Bedarf an kleineren Räumlichkeiten besteht. Dies gründet in der sich ständig verändernden Struktur der Bildungslandschaft. Einerseits werden vermehrt Kinder mit besonderen Bedürfnissen integrativ geschult, weshalb der Bedarf an Gruppen- und Therapieräumen im Schulhaus ständig wächst. Andererseits wurde die Schulleitungsstruktur reorganisiert, was zur Folge hatte, dass zwei Schulleitungsstandorte entstanden. Im Schulkreis Altlandenberg/Wellenau waren die nötigen Räume bereits vorhanden, da die bisherige Schulleitung schon vorgängig dort untergebracht war. Für den Schulkreis Haselhalden/Sternenberg waren noch keine entsprechenden Räumlichkeiten vorhanden, weshalb kurzfristig ein provisorisches Büro eingerichtet werden musste. Dies geschah zu Lasten eines Therapieraumes. Auch der seit vielen Jahren installierten Schulsozialarbeit konnte in der Schulanlage Haselhalden bislang kein dauerhaft verfügbarer Raum zur Verfügung gestellt werden. Beides konnte in den neuen Räumlichkeiten jetzt Platz finden.

Ein Hauptziel war es, den Aufwand möglichst gering zu halten und den Raumbedarf innerhalb der bestehenden Infrastruktur zu decken. Damit den sich wandelnden Bedürfnissen entsprochen werden konnte, beantragte die Schulpflege beim Gemeinderat, dass die freiwerdenden Räumlichkeiten der Hauswartung für den Schulbetrieb umgebaut und dementsprechend umgenutzt werden konnten. Diesem Anliegen wurde entsprochen. Nun folgten erste strategische Überlegungen und die genauen Bedürfnisse der Schule wurden erhoben. Die ehemalige Hauswartwohnung bot sich aufgrund der Raumeinteilung an, einen Bereich für Büros, Sitzungsräumlichkeiten und spezialisierte schulische Angebote zu schaffen. Es bot sich die Gelegenheit, die Schulleitung mit Sekretariat, die Schulsozialarbeit und einige Therapieangebote in einem Bereich der Liegenschaft zusammenzuführen.

In einem nächsten Schritt mussten die zu erwartenden Aufwendungen berechnet werden, damit der Umbaukredit ins Budget der Gemeinde Bauma eingestellt werden konnte. An der Gemeindeversammlung im Dezember 2021 wurde das Budget 2022 mit dem darin enthaltenen Umbaukredit gutgeheissen.

Der Startschuss für den Umbau erfolgte im Januar 2022, wobei nebst dem Architekten und dem Bereichsleiter Liegenschaften auch die Schulleitung, die Hauswartung und die Schulpflege im Planungsteam vertreten waren. In dieser Zusammensetzung konnten die Bedürfnisse der künftigen Nutzer bestmöglich berücksichtig werden.

Nach Ausfertigung der Umbaupläne wurde das Baugesuch bei der Gemeinde eingereicht. Nach der Erteilung der Baubewilligung wurde in einem nächsten Schritt die Kreditfreigabe beim Gemeinderat eingeholt.
Nachdem all die formellen Schritte erfolgt waren, konnte mit dem Einholen von Offerten bei den Handwerkern gestartet und Vergaben getätigt werden.

Während den Frühjahrsferien 2022 fanden während 2 Wochen die lärmintensiven Abbrucharbeiten statt. In der Folge startete der Innenausbau, welcher ca. 2 Monate in Anspruch nahm. Zwischenzeitlich sind die Räumlichkeiten fertiggestellt und bezugsbereit, so dass nun noch die Möblierung erfolgen kann. Wie geplant können die neuen Räume per 1. August dem Schulbetrieb übergeben werden.

Dank der zusätzlich geschaffenen Räumlichkeiten stehen für den Schulunterricht nun wieder mehr Therapie- und Gruppenräume zur Verfügung. Es freut uns sehr, dass mit dieser Erweiterung den Bedürfnissen der Schule mit relativ wenig Aufwand nachgekommen werden konnte.

Stephan Rüegg, Ressort Infrastruktur + ICT

Sekundarschule

"MATS & MILAD oder: NACHRICHTEN VOM ARSCH DER WELT"

Am Montagmorgen, dem 7. März 2022, haben die Schülerinnen und Schüler des 2. Jahrganges der Sekundarschule Bauma nach langer COVID-Pause einem Anlass gemeinsam beiwohnen dürfen. Endlich. Im Singsaal der Primarschule Altlandenberg haben wir den Worten der deutschen Autorin Eva Rottmann begeistert zugehört. Ihre schöne Sprache zog uns in die Welt von Mats und Milad hinein. Mats und Milad sind die beiden Hauptdarsteller ihres Buches, das den Titel trägt: "Mats & Milad oder: Nachrichten vom Arsch der Welt".

Der erfrischende, lebendige und kecke Sprachstil ihres Buches hat manchem Zuhörer und mancher Zuhörerin ein Schmunzeln oder ein Lachen entlockt. Auf alle Fälle hat sie uns in ihren Bann gezogen. Das Buch handelt von der Liebesgeschichte zweier Teenager, die sich durch Zufall kennenlernen. Mats, die eigentlich Matilda heisst und 15 Jahre alt ist, reisst den 17jährigen Milad im letzten Moment von den Bahngleisen. Sie dachte, er wolle sich umbringen. Doch dem war nicht so, denn Milad wollte einfach nur den Adrenalinkick spüren. Schnell merken sie, dass sie beide ihre Grenzen suchen und brechen wollen. So beginnt die aufregende Liebesgeschichte der beiden Jugendlichen.

Viele wichtige Themen wie Ausschliessung, Selbstliebe und Rassismus werden im Buch thematisiert. Es ist eine sehr gute und spannende Lektüre für Jugendliche und ist sehr empfehlenswert.

Dieser erste gemeinsame Anlass wurde zu einem schönen Erlebnis, ein erster Schritt zurück in die Normalität und macht Lust auf mehr.

Céline Steiner, 2. Sek A

Mit vollem Elan auf Ostereiersuche!

Am 13. April 2022 führten wir (das Schülerparlament) eine Osteraktion durch. Die Vorbereitungen begannen schon Wochen zuvor. Schon beim Planen hatten wir grossen Spass. Wir bastelten Hasenohren, welche die Schulsprecher anziehen würden, um die selbst gestalteten Osternestli in die Klassenzimmer zu bringen. Noch dazu klebten und schnitten wir Ostereier aus Papier, welche am besagten Tag versteckt werden sollten. Die Idee war, wer am meisten Ostereier findet, kriegt einen Gutschein. Wir verfeinerten unseren Ablauf und klebten Plakate auf, welche die Klassen informierten.

Am Mittwoch in der grossen Pause war es so weit. Die Lehrer entliessen die Jugendlichen mehr oder weniger pünktlich in die verdiente Pause. Mit vollem Elan begann die Ostereiersuche. Mit Ausnahme einiger Schüler suchten alle mit grossem Eifer und wurden fündig. Als das Ende der Pause sich näherte, brachten die Schüler ihre Eier zu den Klassenlehrpersonen. Das Schülerparlament wertete die Resultate aus und mit einer klaren Mehrheit an Eiern gewann die Klasse 1A. Die Schulsprecher zogen ihre Hasenohren über und brachten die Osterkörbe in die Klasse, welche sich natürlich sehr über den Osterhasen und die "Schoggieili" freuten.

Naemi Meier, 3. Sek A

Erfolgreicher Bewerbungsmorgen an der Sekundarschule Bauma am 4. Mai 2022

Nachdem im Jahr 2020 coronabedingt dieses Projekt nicht durchgeführt werden konnte, wir aber 2021 damit wieder damit beginnen konnten, fand nun auch dieses Jahr der Bewerbungsmorgen am 4. Mai wieder statt.
Nachdem schon im Januar die ungefähren Berufswünsche der Schüler eruiert worden waren, konnte man wieder 12 Berufsfachleute engagieren, welche sich gerne die Zeit nahmen, um an diesem Projektmorgen teilzunehmen. Natürlich konnte man nicht für jeden einzelnen Berufswunsch eine Person organisieren. Es wurde jedoch versucht, möglichst "artverwandte" Berufsfachleute zu finden. Auch am diesjährigen Bewerbungsmorgen haben sich die Schüler vorgängig mit den folgenden Fragestellungen auseinandergesetzt: Wie verhalte ich mich im Gespräch? Welche Fragen könnten an mich gestellt werden? Was weiss ich eigentlich über mich selbst? Welche Kleidung ist angemessen?
Alle Zweitsekundarschüler hatten bis kurz vor den Osterferien Zeit, eine Scheinbewerbung zu gestalten und sie abzuschicken. Diese wurden anschliessend von den Berufsfachleuten geprüft und die Schüler erhielten im darauffolgenden fiktiven Bewerbungsgespräch ein Feedback zur Bewerbung wie auch zum Auftreten im Gespräch. So konnten unsere Schüler schon vorweg die fast echte Situation eines Bewerbungsgespräches erleben und neue Erfahrungen sammeln. Dieses Jahr wurden die Bewerbungsdossiers von den Berufsfachleuten sehr positiv bewertet. Sie waren authentisch und sehr sorgfältig gestaltet.
Jeder Schüler kann nun seine Scheinbewerbung als Grundlage nutzen, um zukünftige Bewerbungen für die Lehrstellensuche zu gestalten.

Einen grossen Dank möchte ich den folgenden Berufsausbildnern aussprechen, welche uns schon jahrelang die Treue halten oder auch neu dazugekommen sind:

- Madeleine Breu, Alters - und Pflegeheim Böndler Bauma
- Marion Donno, Schulpflegemitglied und Fachfrau Betreuung
- Mathias Kunz, Geschäftsführer Garage Kunz AG Saland
- Tanja Seiler, Café Konditorei Voland Steg
- Erwin Abbühl, Wolfensberger AG Bauma
- Luca Bolkart und Frau Ruf, ZKB Bauma
- Sebastian Jampen, Jampen Holzbau Hittnau
- Hai Ngo, Brunner Elektronik AG Hittnau
- Corinne Ameseder, Jampen Holzbau Hittnau
- Franco Stierli, Jampen Holzbau Hittnau
- Caroline Steiner, Spital Wetzikon
- Nina Kronwald, Tösstal Apotheke Bauma

Daniela Reich (Schulsozialarbeiterin) für die Sekundarschule Bauma

Schulprogramm 2022-2025 Sekundarschule Bauma

Einleitung

Dieses Schulprogramm wurde vom Mitarbeiterteam Sek Bauma erarbeitet und am 5.4.2022 von der Schulpflege beschlossen. Es soll einerseits organisatorische resp. pädagogische Schwerpunkte für die Schuljahre 2022-2025 setzen und andererseits als Führungs-/Planungsinstrument für die Schulleitung dienen. Das vorliegende Schulprogramm bildet die Grundlage für die Jahresplanungen und wird jährlich überprüft.

*Legende: **Z** = Ziele klären; **P** = Planen; **U** = Umsetzen; **E** = Evaluieren; **S** = Sichern (= Qualitätskreislauf)*

	Thema	Absichten und Ziele	Planung/ Massnahmen	Indikatoren	Zeitraum			
					21/22	22/23	23/24	24/25
SICHERUNG	**Schulnetz 21**	• *Die Schüler/-innen kennen sich gegenseitig, über den Klassenverband hinaus.* • *Die Klassengemeinschaften sind stark und die Identifikation mit dem Schulhaus ist hoch.* • *Die psychosoziale Gesundheit der Schüler/-innen ist insgesamt gut.*	• *Jede Klasse nimmt bei Schuljahresbeginn am alljährlichen „Begegnungsmorgen“ teil.* • *Der „Begegnungsmorgen“ wird unter Mitbeteiligung der Schüler/-innen durchgeführt.* • *Am Ende des 1. Semesters führt die Steuergruppe „Gesunde Schule“ alljährlich eine Schülerumfrage zur Befindlichkeit durch. Die Umfrageergebnisse werden von der Steuergruppe ausgewertet und präsentiert.*	• *Geringe Anzahl Mobbing- und Gewaltvorfälle im Schulhaus.* • *Geringe Anzahl Konflikte im Klassenverband.* • *Wenig Vandalismus in den Gebäuden und auf dem Schulhausgelände.* • *Die Mitgliedschaft im Schulnetz bleibt erhalten.*	**E/Z/P**	**U**	**U**	**U**
		• *Das kollegiale Zusammengehörigkeitsgefühl des Mitarbeiterteams ist stark.*	• *Durchführung eines jährlichen gemeinsamen Nachtessens.* • *Organisation und Durchführung eines Nachmittagsausflugs.* • *Organisation eines Begrüssungs- und Abschiedsapéros nach resp. vor den Sommerferien.* • *Gemeinsame Mittagessen an schulinternen Weiterbildungen.*	• *Die Teilnehmerzahl an den Anlässen ist konstant hoch.* • *Konstruktiver Umgang mit Konfliktsituationen im Lehrerteam.* • *Vorwiegend positive Werte im „Befindlichkeitsfragebogen“, welcher einmal pro Jahr ausgeteilt wird.* • *Die Fluktuation im Lehrerteam bleibt gering.*	**E/Z/P**	**U**	**U**	**U**
	Vergleichbare Schülerbeurteilungen	• *Die Sekundarschule pflegt eine gemeinsame und transparente Beurteilungspraxis, welche sich an inhaltlichen Kriterien orientiert.* • *Die Beurteilung erfolgt förderorientiert und bilanzierend.* • *Gleiche Leistungen resp. Kompetenzen werden vergleichbar bewertet.* • *Die Lehrpersonen setzen verschiedene Instrumente für eine vergleichbare Schülerbeurteilung ein.*	• *Die Lehrpersonen halten sich an den allgemeinen Richtlinien und den 17 Standards im Beurteilungskonzept, welche die einheitliche Förderung und Beurteilung regelt.* • *Pro Semester wird mindestens ein formatives Fördergespräch (=prozessbegleitendes Feedback) mit den Schüler/-innen durchgeführt.* • *Die Schülerportfolios im 1. und 2. Jahrgang werden gemäss den Richtlinien umgesetzt.* • *Die Lehrpersonen benützen den von der Schule vorgegebenen einheitlichen Prüfungskopf.* • *Institutionalisierte Abläufe für die Gesamtbeurteilung vor dem Ausstellen der Zeugnisse werden eingehalten.* • *Die Eltern werden zu Schulbeginn mit Hilfe einer Broschüre über die einheitliche Beurteilungspraxis informiert.* • *Neu eintretende Lehrpersonen werden vor Stellenantritt in die schulhausspezifische Beurteilungspraxis eingeführt und ein allfälliger Weiterbildungsbedarf wird ermittelt.* • *Die Beurteilungspraxis wird innerhalb des Lehrerteams regelmässig reflektiert und weiterentwickelt.*	• *Die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Leistungen erfolgt kriterien-/kompetenzorientiert.* • *Die Lehrpersonen legen im Voraus fest, was eine genügende Leistung ist und machen die Massstäbe transparent.* • *Die Lehrpersonen unterscheiden den Zweck der Beurteilung (formativ oder summativ).* • *Die Beurteilungssettings sind gehaltvoll und passen zum Unterricht.* • *Die Lehrpersonen befähigen die Schüler/-innen systematisch zur Selbsteinschätzung.* • *Gute Feedbackkultur und konstruktive Rückmeldungen an die Lernenden sind erkennbar.*	**U**	**U**	**U/E**	**U**

	Thema	Absichten und Ziele	Planung/ Massnahmen	Indikatoren	Zeitraum 21/22	22/23	23/24	24/25
ENTWICKLUNG	**Leitbild der Sekundarschule**	• *Die Sekundarschule erstellt in gemeinsamer Kooperation ein zeitgemässes Leitbild. Dieses soll anhand von Leitsätzen ausdrücken, auf welche Werte und Normen sich das Handeln der Schule ausrichtet.* • *Das Leitbild dient als Orientierung für alle Schulbeteiligten und gibt allen die Möglichkeit zur Identifikation.* • *Bei der Erstellung des Leitbildes werden alle Schulbeteiligten (Schüler/-innen, Eltern, Lehrpersonen, Hauswartung und Schulpflege) miteinbezogen.* • *Das Leitbild wird schriftlich fixiert und auf den üblichen Informationskanälen (Kontaktheft, Elternbroschüre, Schulwebseite) nach Aussen kommuniziert.*	• *Einsetzen einer Steuergruppe „Leitbild“ mit Vertretungen aus dem Sekundarlehrerteam und Planung der weiteren Schritte.* • *Durchführung von Workshop(-s) unter Einbezug der Sekundarlehrpersonen, des Schülerparlaments, der Elternmitwirkung Sek und der Schulpflege. Themenbereiche werden aufgenommen, diskutiert und ein erster Entwurf verfasst.* • *Einigung auf ein gemeinsames Leitbild, welches alle wesentlichen Aspekte beinhaltet.* • *Das Leitbild mit den Leitsätzen wird am Übertrittsabend und am Elternabend für die 1. Sekundarklassen präsentiert und erläutert.* • *Visualisierung des Leitbildes im Schulhaus und in den Schulzimmern.*	• *Das Leitbild ist allen Schulbeteiligten bekannt und präsent.* • *Das Leitbild zeigt nach aussen auf, welche Werte und Normen an der Schule gelten.* • *Das Leitbild ist auch für Besucher/-innen im Schulhaus ersichtlich.* • *An Rekrutierungsgesprächen für Lehrpersonen wird auf das Leitbild eingegangen.*	-	Z/P	U	U
	Digitale Medien und ICT	*<u>Ebene Schüler/-innen</u>* • *Die Schüler/-innen erwerben im Bereich Medien und Informatik die im LP21 aufgeführten Grundkompetenzen.* • *Die Schüler/-innen kennen die Verhaltensregeln für ein sicheres und sozial verantwortliches Verhalten in und mit Medien.*	• *Die Schüler/-innen setzen ihr persönliches und von der Schule zur Verfügung gestelltes Macbook zweckmässig im Unterricht und zuhause ein.* • *Alle Klassen im 1. Jahrgang besuchen die „digitale Medienschulung“ (Handy, Internet, Cybermobbing, Sexting) bei der Kantonspolizei Zürich.* • *Die PICTS-Verantwortlichen erarbeiten zusätzliche Inhalte zur „digitalen Medienschulung“ für den 2. und 3. Jahrgang.*	• *Die Schüler/-innen halten sich an der Nutzungsvereinbarung und gehen mit der ICT-Infrastruktur sorgsam um.* • *Alle Schüler/-innen haben die Anwendungskompetenzen der ICT-Standards erworben und wenden sie an.*	-	Z/P	U	U
		<u>Ebene Lehrpersonen</u> • *Die Lehrpersonen verfügen über einen ausreichenden Kompetenznachweis um digitale Medien im Unterricht einzusetzen und mit digitalen Medien zu kommunizieren.* • *Die Lehrpersonen nutzen den pädagogischen ICT-Support innerhalb der PICTS-Sprechstunden.* • *Die Lehrpersonen kennen die wichtigsten Grundsätze des ICT-Konzepts der Schule Bauma.* • *Die Lehrpersonen setzen ihr von der Schule zur Verfügung gestelltes Macbook regel- und zweckmässig im Unterricht ein.*	• *Standortbestimmung zur Planung der persönlichen Weiterbildung und Erwerb der entsprechenden ICT-Kompetenzen.* • *Prüfung und Etablierung von geeigneten Webtools für den Unterricht (classrommscreen.com, kahoot.it, mentimeter.com, padlet.com, etherpad.com, LearningApps.org, MS-Teams, MS-Forms, MS-Sway).* • *Prüfung von webbasierten Hausaufgabenplattformen (Bsp: Planer) und Diskussion über deren Einsatzformen.* • *Lehrmittel digitalisieren und den Schüler/-innen zur Verfügung stellen.* • *Digitale Medien und ICT sind Fokusthemen im jährlichen Mitarbeitergespräch (MAG).*	• *Die Mehrheit der Lehrpersonen bildet sich im ICT-Bereich weiter. Z.B. „digitale Basiskompetenzen“: https://ilias.phzh.ch/ilias.php?baseClass=ilLMPresentationGUI&ref_id=2979944&cmd=resume* • *Der Unterricht beinhaltet Elemente des „Digitalen Lernens“ und die technischen Möglichkeiten führen zu einer Neugestaltung von Aufgaben und Lernanlässen.* • *Das Angebot des Pädagogischen ICT-Supports wird rege genutzt.*	-	Z/P	U	U
		<u>Ebene Schule</u> • *Die Schule entwickelt sich digital weiter und etabliert Office 365 als Kommunikations- und Ablageplattform. Doppelspurigkeiten mit der bestehenden Schulcloud werden überprüft.* • *Die Schule organisiert ihre Kommunikation gemäss den Vorgaben des Kommunikationskonzepts der Schule Bauma.* • *Leitsätze und Ideen des kantonalen ICT-Guides und des ICT-Konzepts der Schule Bauma werden implementiert und umgesetzt.* • *Der ICT-Pass der Schule (Anwendungen) und der Unterricht im Fach MI (Medien und Informatik) wird weiterentwickelt und vereinheitlicht. Schnittstellen zur Primarstufe werden geprüft.*	• *Der ICT-Pass für die Sekundarstufe wird an die Anwendungskompetenzen des LP21 angeglichen und Ende Schuljahr den SuS abgegeben. Die „Anwendungskompetenzen“ werden zusätzlich zum Fach MI anderen Fachbereichen eindeutig und verbindlich zugeteilt.* • *Das Sekundarlehrerteam einigt sich auf ein gemeinsames Lehrmittel und verbindlich zu vermittelnde Inhalte im Fach MI im 1. und 3. Jahrgang (MEI-Curriculum). Die Kompetenzbereiche „Medien“ und „Informatik“ werden gemäss den aktuellen Modullehrplänen den Jahrgängen zugeteilt.* • *Webbasierte Tools für die Kommunikation mit den SuS und Eltern werden erprobt (z.B. KLAPP).* • *Elterninformationsanlässe zum Thema Medienbildung werden (wieder) angeboten.*	• *Die Steuergruppe ICT-Sek trifft sich in regelmässigen Abständen.* • *Mindestens zwei Lehrpersonen im Team übernehmen die Funktion der PICTS.* • *Die „Anwendungskompetenzen“ sind anderen Fachbereichen zugeteilt.* • *Das MI-Curriculum für den 1. und 3. Jahrgang liegt vor.* • *Elterninformationsanlässe zum Thema „Medienbildung“ werden gut besucht.* • *Ein Elternratgeber zum Umgang der SuS mit persönlichen ICT-Geräten / digitalen Lehrmitteln ist erstellt.*	-	Z/P	U	U
	Methoden- und Kompetenzencurriculums der Sekundarschule	• *Die Sekundarschule verfügt über ein aktuelles und einheitliches Methoden- und Kompetenzencurriculum.* • *Die Lehrpersonen wenden ein breites Methodenrepertoire an, welches sich nach dem LP21 richtet.*	• *Das bestehende Methoden- und Kompetenzencurriculum der Schule Bauma wird für die Sekundarstufe überarbeitet und ergänzt.* • *Die gängigsten Methoden im Bereich „Kooperatives Lernen“, „Lesestrategien“, „Visualisierungsformen“, „Individualisierungsformen“ und „Feedbackmethoden“ werden neu thematisiert und schriftlich festgehalten. Neu eintretende Lehrpersonen werden in das Methoden- und Kompetenzencurriculum der Schule eingeführt.*	• *Der methodische Dreischritt „D-A-V“ (Denken, Austauschen, Vorstellen) ist im Unterricht erkennbar.* • *Ein überarbeitetes Methoden- und Kompetenzencurriculum liegt vor.*	-	Z/P	U	U

Kindergarten

Unsere Frühlingswanderung

Am 10. Mai trafen sich alle Kinder der Kindergärten Altlandenberg 1, Altlandenberg 2 und Dorf für eine Frühlingswanderung. Bei sonnigem und warmem Wetter wanderten die Kinder zum Waldplatz "Eichholz" bei Saland. Gemeinsam verbrachten wir eine tolle Zeit im Wald, beim Klettern oder beim Spielen.

Text und Fotos: Maria Wurst, Rita Acar und Angela Müller, Kindergartenlehrpersonen

Kindergarten Stufentheater "Bruno schneit"

Nach langem Zeichnen, Ausmalen, Schneiden und Kleben wurde das Bühnenbild für das neue Abenteuer von Fritz und Bruno - "Bruno schneit" fertiggestellt.
Im April durften alle Kindergärten das neue Theaterstück besuchen. Die Kinder hörten der lustigen Geschichte aufmerksam zu und fieberten bis zum Schluss mit. Als am Ende des Theaters ihr gebasteltes Bühnenbild erschien, staunten und freuten sich alle Kinder sehr darüber. Alle Kinder verliessen den Singsaal mit einem grossen Lachen im Gesicht.

Text: Maria Wurst, Rita Acar und Angela Müller, Kindergartenlehrpersonen
Fotos: Maria Wurst und Angela Müller, Kindergartenlehrpersonen

Kindergartenreise ins Naturzentrum Pfäffikersee

Nachdem die Kinder vom Kindergarten Altlandenberg 2 während den letzten Monaten so manchen Spatz, Buchfink oder Raben rund um das Schulhaus beobachtet hatten, stand endlich die Kindergartenreise an! Gut gelaunt (trotz Regen) fuhren wir mit dem Postauto von Bauma nach Pfäffikon. Im Naturzentrum Pfäffikersee wurde jedes Kind mit einem Feldstecher ausgerüstet und los ging die Entdeckungstour. Obwohl wir im Kindergarten nur mit selbstgebastelten WC-Rollen- Feldstechern geübt hatten, erspähten fast alle Kinder das Storchennest mit frisch geschlüpften Storchenjungen, Enten oder sonst etwas Spannendes.

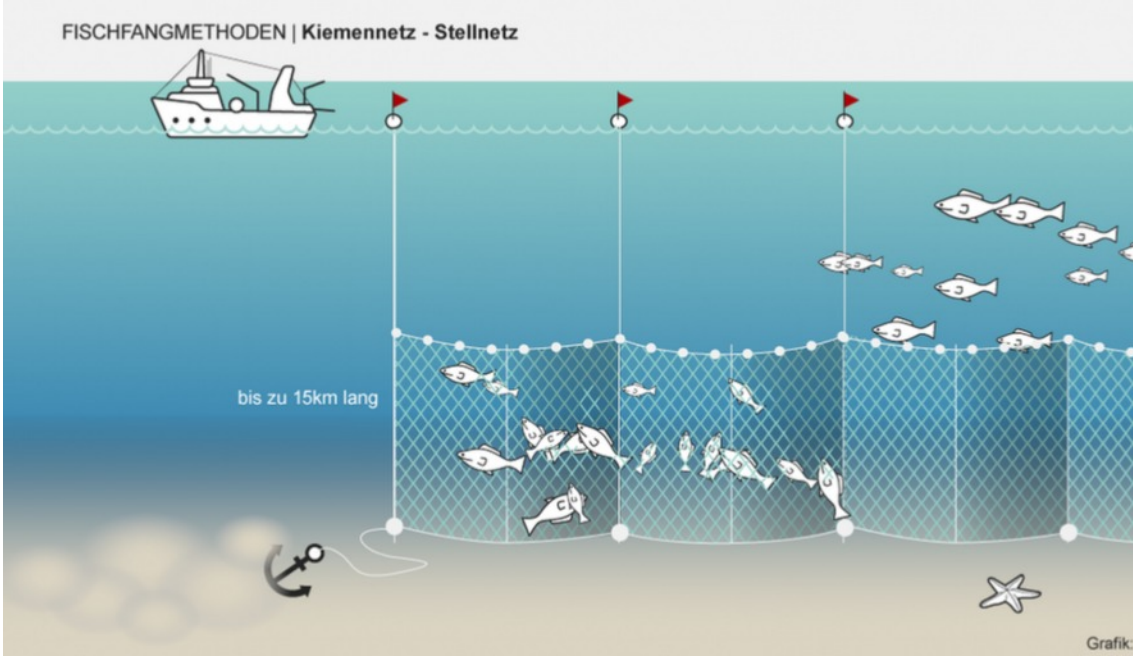
Text und Fotos: Maria Wurst, Kindergartenlehrperson

Sternenberg

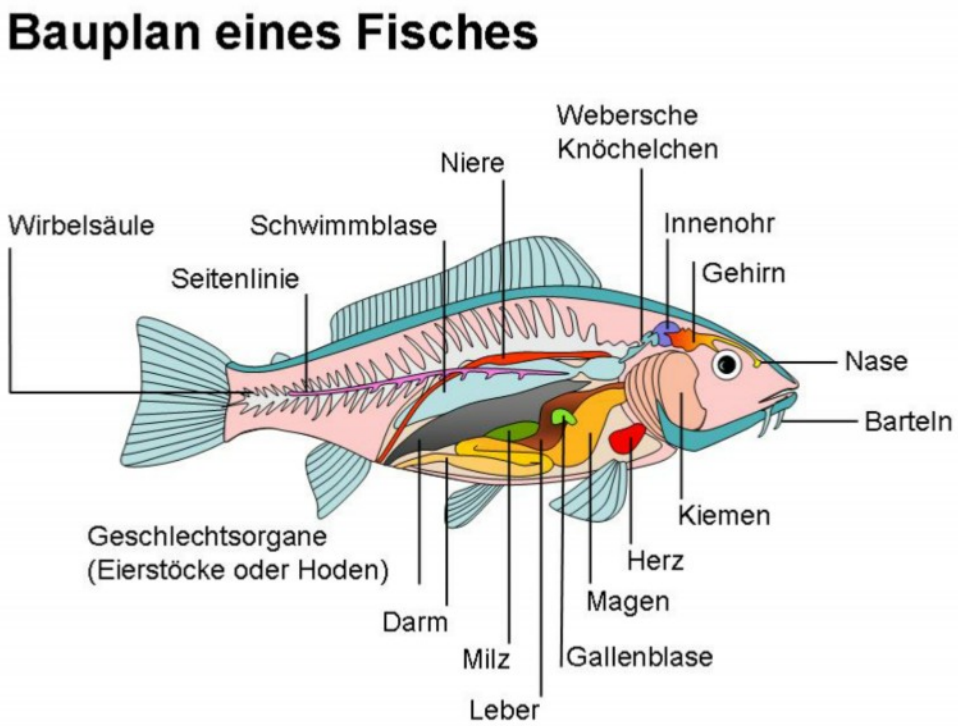
Etwas über Fische

Der Fischfang
Heutzutage ist Fisch sehr beliebt. In fast jedem Laden kann man Fisch, Meerestiere und Sushi kaufen. Für uns ist es selbstverständlich Fisch zu essen, aber welche Hintergründe hat der Fisch eigentlich?

Erstens braucht es mal die Fischer, die den Fisch überhaupt fangen. Die brauchen wiederum Abnehmer, denn sonst hätten sie ja keinen Lohn! Für manche hat das Vorteile, zum Bsp. für uns. Wir haben Nahrung, die Fischer bekommen Geld für die Fische, die sie verkaufen. Fischer haben sehr viel zu tun und verdienen oft wenig. Bei Fischern beginnt der Tag oft sehr früh. Über Nacht lassen sie manchmal die Netze draussen damit sie sie am Morgen einholen können.



Die meistgebrauchten Fangmethoden sind Grundschleppnetze, Pelagische Schleppnetze, Stellnetze, Ringwadenfischerei, Langleinenfischerei und Angelrutenfischerei. Jede ist ein bisschen anders und je nachdem auch teurer, deshalb sind viele Fischer mit der Grundschleppnetzfischerei oder der Stellnetzfischerei vertraut. Manche Fischer können sich noch nicht einmal ein neues Netz kaufen. Deshalb würde es sich mehr lohnen eine Aquakultur aufzubauen, was allerdings noch viel teurer ist. Eine Aquakultur ist eine Zucht von Fischen, Meeresfrüchten, Krusten- und Schalentieren. Ähnlich wie in der Landwirtschaft. Sie ist ins Meer, einen See oder den Fluss gebaut. Dort werden meistens bedrohte Fischarten wiederaufgebaut und eben gezüchtet. Für manche Fische wie zum Beispiel den Dorsch (Kabeljau) gibt es eine Fangquote, weil er zwar viel Geld bringt, aber eben nicht mehr so häufig ist. Eine Fangquote ist die Menge einer Fischart, die in einer bestimmten Zeit in einem bestimmten Ort gefangen werden darf. Deshalb braucht es eine nachhaltige Fischerei. Eine nachhaltige Fischerei ist wichtig, denn es sollten nur so viele Fische gefangen werden wie auch wieder nachwachsen können. Die Menge potenzieller Eltern nennt man Laicherbiomasse. Die Fangmenge wirkt sich sehr auf die Laicherbiomasse aus. Nimmt die Laicherbiomasse stark ab, kann sich der Fischbestand nur schwer erholen, da zu wenige Fische im fortpflanzungsfähigen Alter da sind. Fischerei muss die Meere schonen also zum Bsp. keine Netze wegwerfen und Beifang (Fische, die zufällig im Netz landen, sterben und dann wieder ins Meer geworfen werden) vermeiden.



Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse Sternenberg

Einen Fisch sezieren
Als erstes haben wir das Maul des Fisches aufgemacht, von Hand. Wenn wir an den "Backen" drückten, dann ging das Maul auf und wir sahen die Zunge. Wir konnten den Finger durchstecken, der dann bei den Kiemen wieder rauskam. Als nächstes schauten wir die Flossen an, man konnte sie grösser ziehen, man sah gut wie sie vernetzt sind. Danach machten wir den Bauchschnitt, wir gingen mit einer Schere in den After ein und schnitten bis zu den Kiemen. Dann konnten wir den Fisch öffnen, jetzt sah man die Organe, bei einem Fisch war alles voller Eier. Man sah gut die Organe wie zum Beispiel die Schwimmblase.

Dann haben wir die verschiedenen Organe angeschaut. In manchen Fischen war noch sehr viel Kot, im Kot spürte man vom Fisch gegessene Muscheln. Wir sahen auch gut die Leber, die Niere, den Darm und den Magen. Am Schluss konnten wir das Gehirn und das Herz anschauen, dafür mussten wir den Kopf abschneiden, für das Gehirn mussten wir die Gehirnplatte aufschneiden. Das Herz ist unter dem Kiefer und nicht in der Brust.

Die Rotfeder
Die Rotfeder ist eine Fischart, die in stehenden Teichen, Seen und in Weihern lebt. Die Rotfeder frisst Algen und Wasserpflanzen. Sie ist zwischen 20-30cm lang und kann bis zu 20 Jahre alt werden.

Eine Schwimmblase ist ein Organ, das der Fisch braucht, um ab- und aufzutauchen, indem der Fisch Luft reintut oder rausnimmt.
Die ganze Schwimmblase einer Rotfeder ist ca. 10cm lang. Eine Schwimmblase hat zwei Teile, einen grossen und einen kleinen.
Die Rotfeder hat 7 Flossen. Zwei Bauchflossen und zwei Brustflossen, sie dienen zum Antrieb und Steuerung. Die Schwanzflosse ist der Hauptantrieb. Die Rückenflosse und die Afterflosse dienen zur Seitenstabilität.
Die Kiemen braucht der Fisch, um unter Wasser zu atmen. Sie lassen das Wasser durch die Kiemen fliessen. Dann nehmen die Kiemen den Sauerstoff raus. Der Fisch kann an Land nicht atmen, weil sonst die Kiemen zusammenkleben.
Das Gehirn hat drei Teile. Zwei für die beiden Augen und eins für den Rest.
Das Herz ist direkt unter dem Gehirn. Ein Herz einer Rotfeder ist etwa so gross wie eine Mandel.

Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse Sternenberg

Wellenau

Von der Kartoffel zu Pommes Frites

Text und Fotos: Nadya Mock, TTG-Lehrperson

Wie kann man eigene Kartoffeln im Garten anbauen und daraus eigene Pommes Frites herstellen?

Dieser Frage geht die Mittelstufenklasse der Wellenau diesen Frühling nach. Mit vollem Körpereinsatz haben die Kinder ein Gartenbeet angelegt, um eigene Kartoffeln darin zu pflanzen. Um die dafür vorgesehene Wiesenfläche vorzubereiten und dem Unkraut im Boden den Garaus zu machen, haben wir die Fläche ein paar Wochen vor dem Bepflanzen mit einer Plastikfolie abgedeckt. Damit haben wir dem Unkraut das nötige Licht genommen und es somit geschwächt, was beim anschliessenden Lockern des Bodens mit Spaten, Grabgabel und Schaufel die Arbeit etwas erleichtert hat.

Die Kinder sind beim Arbeiten mancherlei Bodenlebewesen, wie Würmern, Tausendfüsslern und Ameisen begegnet. Sogar einen Engerling haben wir gefunden, den wir, nachdem wir ihn von nahem genau betrachtet haben in hohem Bogen weit weg in die nächste Wiese geworfen haben, damit er ja unsere Kartoffeln nicht anfrisst.

In den gelockerten Boden haben die Kinder dann vier verschiedene Kartoffelsorten in die vorbereiteten Gräben gelegt und mit Erde bedeckt. Als unterstützende Begleitkulturen haben wir zudem Ringelblumen, Phacelia, Kapuzinerkresse und Tagetes ins Beet gesät. Die Sortenauswahl besteht aus Blauen St. Gallern - eine blaue Kartoffel, Heiderot - eine rote Kartoffel, Laura - eine rotschalige Kartoffel mit gelbem Fleisch und Agria - eine normalfarbige Kartoffel.

Zwei Wochen nach dem Setzen sind die ersten Kartoffelpflanzen sichtbar. Auch die Blumensamen haben gekeimt. Nun hoffen wir auf eine reiche Ernte und einen bunten Teller Pommes Frites im Herbst und sind gespannt.

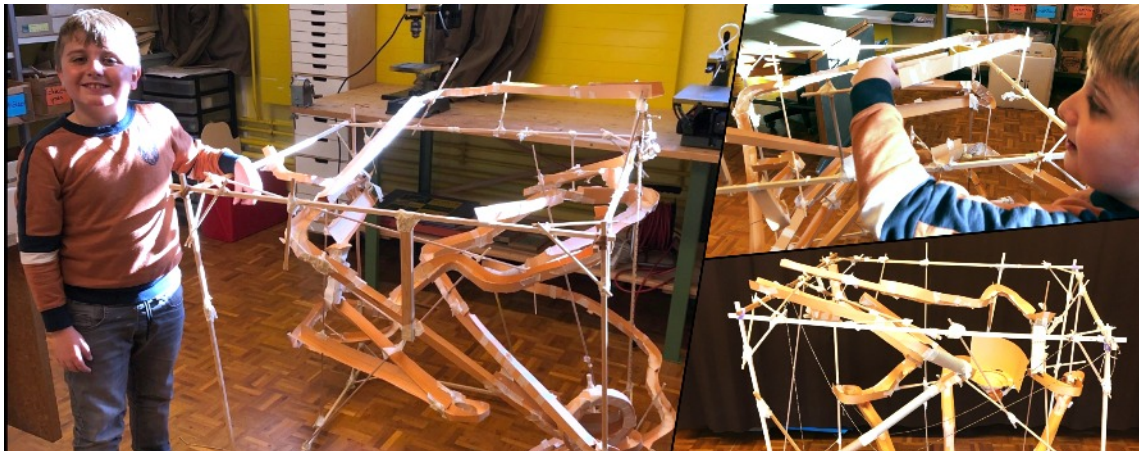
Fortsetzung folgt…

1. Plastikfolie
2. Boden lockern
3. Engerling
4. Kartoffeln setzen
5. Kartoffelpflanze

Tüfteln, Experimentieren, Konstruieren - TTG-Projekt der Unterstufe WE

Im Werken bei Frau Mock haben wir zwei grosse Kugelbahnen gebastelt. Wir haben verschiedene Formen gebraucht. Wir haben Klebeband, Karton und Schnur gebraucht. Jede Gruppe hat eine eigene Kugelbahn gebastelt. Jedes Kind konnte selber einen Teil der Bahn bauen. Am Schluss konnten wir die Kugeln runterrollen lassen. Das hat mir gefallen.

Erdin 3. Klasse



Petdeckel-Lernlandschaft Mathematik im Kindergarten Wellenau

In jedem Haushalt finden sich Deckel von Petflaschen in verschiedenen Grössen, Formen und Farben. In grosser Menge regen die Deckel aufgrund ihrer Vielfalt zu unterschiedlichen Tätigkeiten an: Die Kinder können sortieren, klassifizieren, Mengen und Teilmengen bilden, schätzen, zählen, Musterabfolgen legen, Flächen und Bilder gestalten … Zudem können die Deckel als Zählmaterial für erstes Rechnen dienen. Das Wühlen in der grossen Menge Petdeckel in einer Schachtel verschafft den Kindern taktile, visuelle und akustische Sinneserfahrungen.

Für die Zeit zwischen Weihnachts- und Sportferien haben Deborah Raschle und ich verschiedene Posten zusammengestellt, an denen die Kinder in Gruppen arbeiten konnten. Gemeinsam wurden die Aufträge im Kreis erklärt und gezeigt, danach durften sich alle an den verschiedenen Posten in die Arbeit vertiefen. Durch die grosse Vielfalt an Aufträgen mit verschiedenen Niveaus konnten alle Kinder ihrem Lernstand entsprechend arbeiten. Wir Lehrpersonen hatten dann Zeit um zu beobachten, vertiefende Fragen zu stellen und falls nötig zu beraten. Am Schluss der Sequenz durften jeweils Arbeiten gezeigt werden, Erkenntnisse wurden ausgetauscht und Rückmeldungen eingeholt.

Die Fotos zeigen, wie vielfältig die Arbeiten in dieser Lernlandschaft sind und wie sich die Kinder in die Aufgaben vertieft haben.

Die Ideen zu dieser Lernlandschaft wurden dem Buch "Mathekinder" aus dem LCH Verlag entnommen.

Sylvia Beutler, SHP Wellenau

Haselhalden

Klassenlager in Wassen UR

Wer einen viertelstündigen Marsch vom Dorfzentrum Wassen aus auf dem alten Sustenweg auf sich nimmt, kommt zum altehrwürdigen Lagerhaus Schanz auf gut 1000 m ü. M. Dort bezog die 5./6. Klasse Plüss vom 16. bis 20. Mai ihr Lager. Die alleinstehende Lage des Hauses auf einer Waldlichtung lädt zum Entdecken der Umgebung, zum Klettern und zum Spielen ein. So war denn in diesem felsigen Waldgelände "Schittliverbannis" die wohl beliebteste Hauptfreizeitbeschäftigung der Schülerinnen und Schüler während der Woche. Verschiedene Tagesausflüge führten uns durch die Schöllenenschlucht und über die Teufelsbrücke, ins Informationszentrum zur 2. Gotthardröhre im Gotthard-Dorf Göschenen, zur Rega-Basis in Erstfeld, zum Seelisberg-See und aufs Rütli.

Der Dienstag- und der Donnerstagmorgen waren reserviert für intensive Theaterproben, da schon knapp drei Wochen nach dem Klassenlager unsere Aufführung stattfinden sollte. Mit improvisierten Mitteln wurde ein Bühnenbild nachgestellt und die zuvor auswendig gelernten Texte in Szenen zusammengesetzt und fleissig geübt und optimiert.
Von der Lagerköchin Sibylle Bieri während der ganzen Woche bestens versorgt, traten wir nach einem gründlichen Hausputz am Freitagmittag die Heimreise nach Saland an. Im Gepäck hatten wir dabei die Erinnerungen an ein erlebnisreiches und fröhliches Lager.

Text: Benjamin Plüss
Fotos: Benjamin Plüss, Lukas Leutwyler, Magdalena Ehrensperger

01

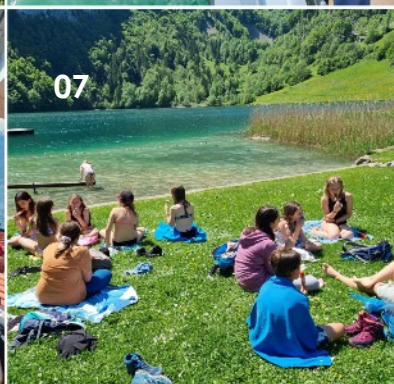
02

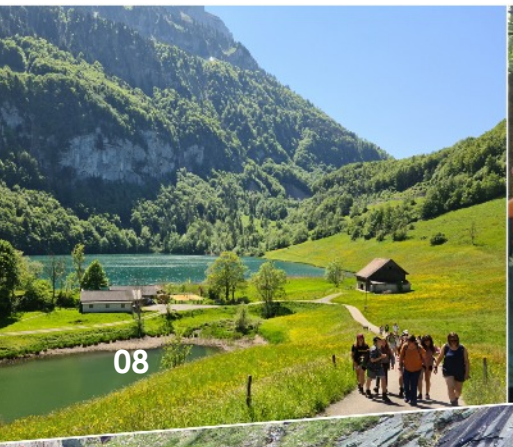
03

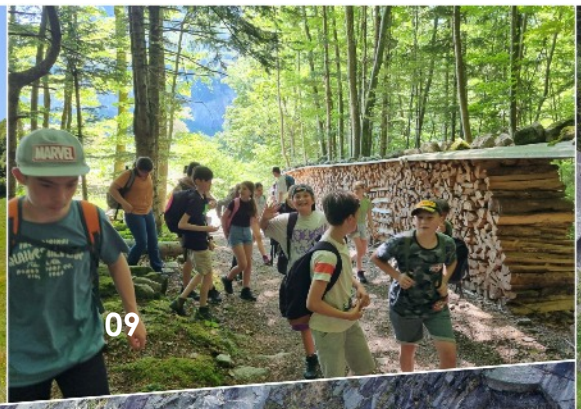
04

06

05


07





1. "Schittliverbannis" rund ums Haus war hoch im Kurs.
2. Konzentrierte Arbeit auf engem Raum bei den Theaterproben
3. Im Informationszentrum in Göschenen wird uns die Tunnelbohrmaschine erklärt.
4. Zwischenhalt auf dem Dorfrundgang durch Göschenen
5. Schiff-Selfie mit Leiterin und Leiter
6. Den Fahrtwind geniessen auf dem Vierwaldstättersee-Schiff
7. Glace-Pause am Seelisberg-See
8. Abmarsch vom Seelisberg-See
9. Unterwegs aufs Rütli
10. Gruppenbild in der Rega-Basis in Erstfeld
11. Anfeuerungsrufe aus dem Haus am Schlussabend für die Teilnehmer der Lager-Olympiade
12. Drohnen-Aufnahme von oberhalb des Lagerhauses in Richtung Kirche von Wassen
13. Drohnen-Aufnahme der Schanz
14. Gruppenfoto auf der Teufelsbrücke
15. Gruppenfoto kurz vor der Abreise

Voranzeige

Kinderflohmarkt
Mittwoch, 14. September 2022

Der nächste Kinderflohmarkt findet
am Mittwoch, 14. September 2022
auf dem Schulhausareal Altlandenberg statt.

Wir freuen uns auf viele Käufer und Verkäufer.

Für das OK Team
Jacqueline Diacon

Unterstufen Sporttag 2022

Der Sporttag startete mit angenehm kühlen Temperaturen. Schon bald klangen fröhliche Kinderstimmen über den ganzen Schulhausplatz der Haselhalden. Die Kinder gingen in ihren Gruppen zu den fünf verschiedenen Disziplinen. Überall feuerte man sich gegenseitig an, möglichst weit zu springen, möglichst schnell zu sprinten, in möglichst kurzer Zeit über den Hindernisparcours zu klettern oder beim Geländelauf als erster durchs Ziel zu rennen und beim Weitwurf flogen die Bälle weit über die Wiese.
Am Mittag wurde es so richtig schön warm und nach einer kleinen Stärkung erfrischten sich viele Kinder im kühlen Tösswasser.

Am Nachmittag ging es spielerisch zu und her. Da wurden Seile gezogen, Springseil gehüpft, balanciert, jongliert und Mannschaftsspiele gespielt.

Das Highlight war natürlich die Rangverkündigung, die von den Kindern sehnlichst erwartet wurde. Endlich war es so weit und die Gewinner wurden mit grossem Applaus gefeiert. So gingen die Kinder müde aber zufrieden nach Hause und wir können auf einen erfolgreichen Sporttag zurückschauen.

Mädchen 1. Klasse

Mädchen 2. Klasse

Mädchen 3. Klasse

Knaben 1. Klasse

Knaben 2. Klasse

Knaben 3. Klasse

Anja Hunziker

Bibliothek

Wettbewerb - Wer wird zum BOOKSTAR 2022 gekürt?

Du bist über 12 Jahre alt und nimmst automatisch am Wettbewerb teil. Zu gewinnen gibt's als Hauptpreis 250 CHF in bar und je zwei Mediengutscheine im Wert von 100 und 50 CHF.
MACH MIT und hol dir die Bücher in der Bibliothek!
Bereits zum 14. Mal wird der Buchpreis vergeben. Am Start sind 20 Jugendbücher, die von Jurys aus verschiedenen Schweizer Schulen ausgewählt wurden. Welcher Roman das Rennen macht, entscheidet jetzt das Voting der jungen Lesecommunity.
Lies mit und vote bis zum 30. September!

So funktioniert's: Tauch ins Lesevergnügen ein und lies dich durch die Seiten der nominierten Bücher. Geh dann auf **bookstar.ch** und bewerte die Romane. Das Jugendbuch mit den besten durchschnittlichen Sterne-Bewertungen wird bei der Preisverleihung am 20. Oktober 2022 gekürt.
Die Liste der 20 Bücher, die für den BOOKSTAR 2022 nominiert sind, findest du unter **bookstar.ch** oder du kommst in die Bibliothek und siehst dir die Bücher vor Ort an!

Pia Kuratle, Bibliothek Bauma

Fotos Halli-Umbau

Musikschule Zürcher Oberland

Instrumentenwahl

In den letzten zwei Jahren musste die Musikschule Zürcher Oberland wegen der vielen Einschränkungen kreative Lösungen finden, um die Instrumentenwahl für alle möglichst umfassend und mit hoher Beratungsqualität durchzuführen.

Die Schnuppertage haben sich als ideale Lösung erwiesen. Während 15 Minuten konnten interessierte Kinder und Erwachsene ihr gewähltes Instrument bei einer fachkundigen Musiklehrperson kennenlernen und auch gleich ausprobieren. Buchen konnte man die Schnupperblöcke im Vorfeld online über ein Buchungstool, das auf der Homepage der Musikschule Zürcher Oberland aufgerufen wurde. Das Angebot war gratis. Erfreulicherweise wurde diese Möglichkeit rege von Interessierten genutzt. Daher hat man sich bei der Musikschule entschieden, auch in Zukunft die Schnuppertage ein bis zwei Mal im Jahr anzubieten.
Die früheren Info-Tage sollen aber diesem Angebot nicht weichen. In diesem Frühling hat der traditionelle Info-Tag an der Musikschule in Wetzikon wieder stattgefunden. Viele Familien haben den Weg am 2. April 2022 nach Wetzikon gefunden. Aus den Musikzimmern hörte man vielfältige Klänge der einzelnen Instrumente. Während verschiedenen Konzerten spielten Schülerinnen und Schüler wie auch Musiklehrpersonen den Gästen vor. Draussen auf dem Vorplatz der Musikschule wurden Würste und Getränke verkauft. Auch Kaffee und Kuchen konnte man zwischendurch geniessen. Ob die Info Tage in Zukunft wieder in mehreren Gemeinden durchgeführt werden, ist noch nicht entschieden. Aber sicher ist, dass sie weiterhin am Standort Wetzikon stattfinden werden.
Das neue Semester startet am Montag, 22. August 2022. Haben Sie Fragen zum Unterricht, die Ortsvertretung der Gemeinde Bauma beantwortet sie Ihnen gerne. Die Musikschule wünscht Ihnen einen sonnigen, musikalisch reichhaltigen Sommer.

Ortsvertretung Bauma
Conny Inauen
Tel. 079 128 63 74
bauma@mzol.ch

Text und Fotos: Conny Inauen, MZO Ortsvertreterin

Agenda MZO

Start Herbstsemester	22. August 2022
Abmeldung/Umteilung Frühlingssemester	15. November 2022
Anmeldung Frühlingssemester	30. November 2022

Midnight Bauma

Rückblick Saison 2021/22

Nachdem die letzte Saison vom Midnight noch voll und ganz von Corona gelenkt war, können wir auf eine beinahe normale Saison zurückblicken. Es mussten zwar immer noch Masken während den Events getragen werden und die Anlässe waren noch immer begrenzt für die Sekundarschüler. Es wurden aber keine klassengetrennten Anlässe mehr durchgeführt. Dies vereinfachte die Planung der Events deutlich. Ab dem 19. Februar 2022 mussten keine expliziten Massnahmen mehr berücksichtigt werden und die Anlässe konnten erfreulicherweise im normalen Rahmen durchgeführt werden.

In dieser Saison wurden drei Sommer Midnights angeboten. Sie konnten drinnen wie draussen durchgeführt werden. Es wurde Fussball oder Basketball auf der Wiese oder dem roten Platz gespielt. Andere Jugendliche vergnügten sich bei einer Partie Tischtennis oder genossen einfach die letzten warmen Sommerstunden. In der Halle war das Mini-Trampolin und das Fussballspiel wie immer der absolute Renner. Die gemütliche Chill-Ecke durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Stimmung war bei allen drei Events immer sehr friedlich. Jeweils um 22.00 Uhr mussten die Jugendlichen nach drinnen. In den Innenräumen galt während dem Sporttreiben eine Maskenpflicht, die vom Leiterteam kontrolliert wurde.

Am 30. Oktober 2021 öffnete das Midnight Bauma seine Türen zur Saison. Nachdem in der letzten Saison die Feuerwehr Bauma aufgrund der Corona Massnahmen beim Startevent nicht mitwirken konnte, war es in dieser Saison erfreulicherweise möglich. Den Jugendlichen wurden bei verschiedenen Stationen die Aktivitäten der Feuerwehr nähergebracht. Es durfte ein Auto aufgeschnitten werden, was einfacher aussah als es war. Ein brennender Stapel aus Holz wurde gelöscht und in einem verrauchten Raum mit Atemschutzmaske durfte man versuchen, die Orientierung nicht zu verlieren, was sich als wirklich schwierig herausstellte. Zum Schluss demonstrierte die Feuerwehr, was passiert, wenn man heisses Öl versucht mit Wasser zu löschen oder wie laut ein Airbag knallt, wenn er bei einem Autounfall losgeht.

In dieser Saison wurden 19 Events durchgeführt. Im Schnitt besuchten diese 31 Teilnehmer. Wie bei jedem Midnight sind die Ballsportarten Fussball, Basketball und Volleyball hoch im Kurs. Zudem wurde mehrmals eine Chill-Ecke eingerichtet. Das Mini-Tramp sorgte immer wieder für spektakuläre Kunststücke der Jugendlichen. Ab Februar 2022 konnten die Midnights Anlässe ohne jegliche Covid-19 Massnahmen durchgeführt werden. Endlich konnte man wieder mal die Gesichter der Teilnehmer sehen und darin die Emotionen und Freude erkennen.

Während der Saison fanden vier Specialevents statt. Gleich zwei Mal besucht Ever-Fresh das Midnight. Nach anfänglicher Scheu suchten die Teilnehmer vermehrt den Kontakt zum Team und hatten viel Spass mit den gebotenen Aktivitäten. Wie zum Beispiel das Glücksrad oder ein Quiz zum Thema Suchtmittel, mit denen den Jugendlichen spielerisch die Gefahren von Suchtmitteln aufgezeigt wurden. Nachdem ein Coach die Idee hatte, mit der Schwipsbrille Basketball zu spielen, wurde diese Möglichkeit von allen rege genutzt. Im März 2022 durfte das Midnight Bauma vom TV Kollbrunn die Airtrack Matte ausleihen. Die Teilnehmer genossen die Sprungmatte und zeigten motiviert künstlerische Darbietungen. Ebenfalls im März 2022 besuchte die Crew vom Tanzstudio Lordz Wetzikon das Midnight Bauma. Die Jugendlichen genossen die Darbietungen der Lordz Crew. Nach der Show probierten einige der Teilnehmer sogleich einige Tanz Moves nach Anleitungen selbst aus.

Agenda Midnight

Sommer Midnight	27. August 2022 und 3. September 2022
Startevent Midnight	29. Oktober 2022

Bei sämtlichen Events wurde das Schutzkonzept vom Midnight strikte von allen eingehalten. Es war erfreulich, dass nur sehr selten die Teilnehmer daran erinnert werden mussten. Der Hauptleiter Patrick Huber und sein ganzes Team haben wieder einmal mehr sehr viel Flexibilität und Kreativität in dieser Saison gezeigt.

Bereits läuft die Planung der neuen Saison 2022/23. Die Daten für die beliebten Sommer Midnights sind bekannt. Der Saisonstart beginnt am Samstag, 29. Oktober 2022. Ab dann können die Jugendlichen sich jeden Samstag (ausser in den Schulferien) bis zu den Frühlingsferien 2023 von 20.30 bis 23.30 Uhr in der Turnhalle der Oberstufe treffen. Das ganze Midnight Team freut sich auf euch!

Für das Midnight Bauma
Conny Inauen

Fortbildungsschule Bauma

Freizeitkurse August - Dezember 2022

Kreativ - Erleben - Gestalten - Geniessen

Mit unseren Kursen möchten wir erreichen, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bauma und umliegender Gemeinden unter fachkundiger Anleitung weiterbilden können. Die Kursthemen sind nicht begrenzt. Neben dem bisherigen Angebot für den hauswirtschaftlichen Bereich sollen auch Kurse für das kulturelle, soziale und gesellschaftliche Leben angeboten werden. Unsere Kurse leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Zusammenleben in der Gemeinde.
Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen, dass Sie unsere Angebotspalette "gluschtig" macht.

Bauma, im Juni 2022

Anmeldung bitte bis spätestens vier Wochen vor Kursbeginn senden an:
Frau Erika Rüegg-Stutz, Wellenau 11, 8494 Bauma

E-Mail erika-rueegg@bluemail.ch
oder unter **www.schulebauma.ch**

Kurs 1: Quitten
Die pelzige Herbstfrucht feiert ihr Comeback. Lassen auch Sie sich von den verschiedenen Rezepten überraschen.
Quitten passen zu Teigwaren, Fleisch, Fisch, als Crème, in Kuchen und für vieles mehr.

Leiterin	Frau Svenja Bögeholz, Winterthur
Daten	Dienstag, 6. September 2022
Zeit	18.00 - 21.50 Uhr
Kursgeld	CHF 50.00, zuzüglich Lebensmittelkosten (ca. CHF 35.00)

Kurs 2: Atem-Power
Was beeinflusst unsere Atmung? Und wie wirkt sich die Art, wie wir atmen auf unseren Körper und unsere Gefühle aus? Wir schauen in diesem abwechslungsreichen Kurs die vielseitigen Facetten des Atems an. Mit gezielten Atem- und Körperübungen verbessern Sie zudem Ihr Körpergefühl - sei dies für Ihre sportlichen Aktivitäten oder den Alltag. Mit wirkungsvollen Mobilisations- und Kräftigungsübungen geben wir Ihrem Atem mehr Kraft und Raum, so dass Sie Ihr allgemeines Wohlbefinden steigern können. Mit Atemübungen lernen Sie, sich zu entspannen, was auch zu einer Verbesserung des Schlafes führen kann.

Leiterin	Frau Nathalie Meyer, Seegräben
Daten	Dienstag, 13. September 2022
Zeit	19.00 - 21.30 Uhr
Kursgeld	CHF 32.00, keine Materialkosten

Kurs 3: Vietnamesische Küche
Dampfende Garküchen und Reisfelder trifft man in Vietnam haufenweise an. Lernen auch Sie die Vielseitigkeit und die feinen Speisen dieses Landes kennen.

Leiterin	Frau Svenja Bögeholz, Winterthur
Daten	Dienstag, 20. September 2022
Zeit	18.00 - 21.50 Uhr
Kursgeld	CHF 50.00, zuzüglich Lebensmittelkosten (ca. CHF 40.00)

Kurs 4: Herbstkränze - Floristikkurs

Aus ausgewählten Blüten, Klematis, Geissblatt, Weide und Hortensien fertigen wir einen Herbstkranz der besonderen Art. Mit Naturmaterialien ein Kunstwerk winden, wickeln und spielend umschmeicheln.

Leiterin	Frau Nicole Hausammann, Dürnten
Daten	Freitag, 23. September 2022
Zeit	18.30 - 21.30 Uhr
Kursgeld	CHF 130.00, inkl. Materialkosten
	Teilnehmerzahl beschränkt auf 6 - 8 Personen.

Kurs 5: Kommunikation und Auftrittskompetenz

Es kann vorkommen, dass man vor einer Menschenmenge steht und etwas sagen muss - Herzklopfen und schweissige Hände inklusive. Worauf muss man achten, damit man die Botschaft gut rüberbringen und die Zuhörer für sich gewinnen kann? An diesem Abend gibt es einige Tricks, wie man entspannt, zielführend und sympathisch kommunizieren kann.

Leiter	Herr Martin Diener, Saland, Radio-Moderator
Daten	Mittwoch, 28. September 2022
Zeit	19.00 - 22.00 Uhr
Kursgeld	CHF 38.00, keine Materialkosten

Kurs 6: Winter-Laterne

Es wird geschnitten und gebohrt, genietet und dekoriert. Es ist nicht ganz einfach, aus dünnem Eisenblech das kunstvolle Winter-Objekt zu schneiden. Die ca. 40 cm hohe Laterne ist mit neutraler Dekoration auch ein besonderes Ganzjahres-Unikat. Es bleibt blank oder kann zu Hause mit einem kleinen Trick ganz einfach in die Rostoptik umgewandelt werden.

Leiterin	Frau Nadia Onorato, Grafstal
Daten	Mittwoch, 26. Oktober 2022
Zeit	17.30 - 21.30 Uhr
Kursgeld	CHF 50.00, zuzüglich Materialkosten (CHF 50.00)
	Teilnehmerzahl beschränkt auf 8 - 10 Personen, da max. 10 Blechscheren vorhanden sind.
	Das Blechschneiden erfordert Kraft/starke Hände.

Kurs 7: Handlettering 2, Aufbaukurs

In diesem Kurs lernen Sie die Technik des Brushletterings und wie Sie effektvolle Füllungen und Schatten gestalten können. Sie lernen Handlettering-Schriften gekonnt zu kombinieren und wie Sie mit einigen Tipps und Tricks tolle Layouts für coole Handletteringprojekte gestalten können.

Kursinhalt:
Lernen der Brushletteringtechnik
Lernen des "Bouncings" (Bounce Letterings)
Effektvolle Füllungen und Schatten in Zierbuchstaben
Kombination unterschiedlicher Schriften und Schnörkel
Schriften an eine Form anpassen und zu Schriftbildern kombinieren.

Voraussetzungen:
Grundkurs in Handlettering oder einen besuchten Handletteringkurs.

Leiterin	Frau Sibille Born, Schindellegi
Daten	Mittwoch, 2. November 2022
Zeit	18.30 - 21.00 Uhr
Kursgeld	CHF 85.00, inkl. Materialkosten (Vorlagen und Verbrauchsmaterialien)

Kurs 8: Feng Shui für ein gemütliches Zuhause

Der Winter mit seinen kurzen Tagen steht (bald) vor der Tür. Wer sehnt sich nicht nach einem kuscheligen Zuhause, wo man der Kälte und Dunkelheit entfliehen und neue Energien auftanken kann? Erfahren Sie wie Feng Shui funktioniert und wie Sie es bei sich zu Hause einsetzen, um die Raumenergie und das Wohlbefinden zu erhöhen. Ganz nach dem Motto "wie ich den Raum präge, prägt er mich".

Leiterin	Frau Ursula Reber, Pfäffikon ZH
Daten	Donnerstag, 3. November 2022
Zeit	18.30 - 21.30 Uhr
Kursgeld	CHF 38.00, keine Materialkosten

Kurs 9: Märchenhafte Wichteltürchen für eine bereichernde Adventszeit 2022

Der skandinavische Brauch, einen Wichtel einzuladen, ist eine wunderbare Tradition für unvergessliches Glück in der Kindheit. Doch wie gelingt es, Leichtigkeit, Freude und vor allem Liebe in der Adventszeit zu kreieren? Der Kurs bietet einerseits die praktische Anleitung, ein kreatives Wichteltürchen zu bauen - andererseits die Möglichkeit, einen interaktiven Adventskalender zusammenzustellen mit Geschichten, Ideen und Accessoires zum Spielen. Geeignet für Eltern, Bezugspersonen oder Personen aus pädagogischen Bereichen mit Kindern zwischen 2 und 10 Jahren.

Was so ein kleiner, unsichtbarer Spassvogel alles für liebevolle Gesten, abenteuerliche Streiche und nette Briefchen als magische Spuren hinterlässt im Haus, während wir schlafen, erleben die KursteilnehmerInnen selber als Wichteldetektive vor Ort. Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit.

Leiterin	Frau Lea Brüngger, Frau Simone Trachsler, Pfäffikon ZH
Daten	Mittwoch, 9. November 2022
Zeit	18.30 - 21.30 Uhr
Kursgeld	CHF 50.00, zuzüglich Materialkosten (ca. CHF 30.00) Teilnehmerzahl beschränkt auf 8 - 10 Personen.

Kurs 10: Weben: Handtuch, Tischset oder Küchenschürze

Auf grossen, eingerichteten Webstühlen weben Sie ein Küchen-, Handtuch oder Sets/Läufer, vielleicht auch eine Schürze für Ihre Küche oder zum Verschenken. Sie lernen die Handgriffe zum rhythmischen Ablauf. Den Stoff gestalten Sie in Ihren gewünschten Farben und Materialien.

Leiterin	Frau Katharina Osterwalder, Heimatwerk und Handweberei Bauma
Daten	Donnerstag, 10. November 2022 Donnerstag, 24. November 2022 Donnerstag, 01. Dezember 2022
Zeit	Jeweils 17.30 - 21.00 Uhr
Kursgeld	CHF 240.00, inkl. Materialkosten Max. Teilnehmerzahl 6 Personen.

Kurs 11: Luftige Engelchen

Aus Wolle und Seide filzen Sie mit der Nadel luftige Engelchen und lassen sie mit echten Federflügeln fliegen.

Leiterin	Frau Elfi Breitschmid, Saland
Daten	Dienstag, 15. November 2022
Zeit	19.00 - 21.50 Uhr
Kursgeld	CHF 38.00 zuzüglich Materialkosten (CHF 5.00 pro Engel, ca. 12 cm gross)

Was	Wann	Schulhaus
Schuljahresschluss	15.07.2022	Alle
Sommerferien	18.07 bis 19.08.2022	Alle
Schulbeginn, Begrüssungsfeiern	22.08.2022	Alle
Sommer Midnight	27.08.2022	Sek
Elternabend Sternenberg UST und MST	01.09.2022	ST
Sommer Midnight	03.09.2022	Sek
Infoabend Übertritt 6. Klasse in 1. Sek. im Singsaal AL	05.09.2022	Alle
Schulhauswanderung Sternenberg	06.09.2022	ST
ZKM-Tagung (schulfrei für Kindergarten und Primarstufe)	07.09.2022	Primar/KG
Begegungsmorgen	07.09.2022	Sek
Schulhauswanderung Sternenberg (Verschiebedatum)	08.09.2022	ST
Elternabend 1. Jahrgang Sekundarstufe	08.09.2022	Sek
Projektwoche Sekundarstufe	12.09. bis 16.09.2022	Sek
Klassenlager 6. Klasse AL	12.09. bis 16.09.2022	AL
Elternabend Unterstufe/Mittelstufe Wellenau	13.09.2022	WE
Elternabend 1. Kindergarten bis 2. Klasse Haselhalden	13.09.2022	KG bis 2.Kl. HH
Kinderflohmarkt der Elternmitwirkung Bauma (SH AL)	14.09.2022	Alle
Elternabend Kindergarten Altlandenberg 1	15.09.2022	KG AL1
Clean up day	16.09.2022	Alle
Elterninformationsabend Berufswahl; BiZ Uster 2. Jahrgang	19.09.2022	Sek
Elternabend 3. Klasse bis 6. Klasse Haselhalden	19.09.2022	3. bis 6. Kl. HH
Herbstwanderung Haselhalden	27.09.2022	HH
Herbstwanderung Sekundarstufe	27.09.2022	Sek
Herbstwanderung Haselhalden (Verschiebedatum)	04.10.2022	HH
Veloprüfung 5./6. Klasse	05.10.2022	5./6. Kl.
Zeitungssammlung Wellenau	06.10.2022	WE
Baumermärt (schulfrei)	07.10.2022	Alle
Herbstferien	10.10. bis 21.10.2022	Alle
Midnight Startevent	29.10.2022	Sek
Allgemeine Elternsprechstunde Sekundarschule	01.11.2022	Sek
Tag der Pausenmilch	03.11.2022	Alle
Nationaler Zukunftstag	10.11.2022	5. Kl. bis 1. Sek
Lesenacht Altlandenberg	11.11.2022	AL
Besuchsmorgen	14./15.11.2022	Alle
Musikschule Termin Abmeldung/Umteilung Frühlingssemester	15.11.2022	Alle
Räbeliechtliumzug Wellenau	29.11.2022	WE
Lehrerweiterbildung (ganzer Tag schulfrei)	30.11.2022	Alle
Musikschule Termin Anmeldung Frühlingssemester	30.11.2022	Alle
Schulsilvester/Weihnachtsmorgen	23.12.2022	Alle
Weihnachtsferien	26.12.2022 bis 06.01.2023	Alle
Elterninformationsabend über das 3. Sekundarschuljahr	25.01.2023	Sek
Lesenacht Wellenau	26.01.bis 27.01.2023	WE
Zeugnisabgabe 1. Semester	03.02.2023	Alle
Sportferien	06.02. bis 17.02.2023	Alle
Skilager in Grindelwald	05.02. bis 10.02.2023	Sek
Skilager auf dem Stoos	05.02. bis 10.02.2023	HH
Skilager in Elm	05.02. bis 10.02.2023	WE/ST
Skilager in Wildhaus	05.02. bis 10.02.2023	AL

Impressum Baumer Schulblatt

Herausgeberin: Schule Bauma www.schulebauma.ch
Redaktion: Karin Inauen, Reto Pernisch, Barbara Schoch, Erich Schnider, Bea Spaltenstein
Realisierung: Bea Spaltenstein
Auflage: 750

Einsendeschluss Beiträge Ausgabe 23: Montag, 23.12.2022 (Schulsilvester)
Beiträge an: **baumerschulblatt@schulebauma.ch**
oder Schulverwaltung Bauma, Altlandenbergstr. 2, 8494 Bauma

Aktuell: Gesamtausgabe aller bisher erschienenen Hefte –> **https://gesamtausgabe.baumerschulblatt.ch**